

# Feuerwehrjugend unterstützt SMB

■ WALDBURG. Die von den Jungfeuerwehrmitgliedern der FF Schwandt-Freudenthal bei der Friedenslicht-Aktion von den Bewohnern der Dörfer Oberschwandt, Unterschwandt und Freudenthal erhaltenen Spenden wurden kürzlich übergeben. Die 650 Euro gingen an den Sozialmedizinischen Betreuungsring. Auf dem Bild: Mitglieder der Jungfeuerwehr mit SMB-Obmann Gerhard Tröbinger, Jugendbetreuer Michael Kernecker, Markus Eder, Kommandant Christian Wagner und Bürgermeister Michael Hirtl.



**Stehend von links:** Tröbinger, Kernecker, Eder, Wagner und Bürgermeister Hirtl.

Foto: Privat

## Kefermarkt: Glücksbringer für das neue Jahr



Die Mitarbeiterinnen des Sozialmedizinischen Betreuungsrings (SMB) verkauften am Altjahrstag wieder ca. 180 Glücksbringer-Gläser mit verschiedenen Marmeladen, Sauergemüse, Suppengemüse und Salz gefüllt.

Der Reinerlös geht an den SMB Lasberg zur Unterstützung des Heilmitteldepots.

Vielen Dank allen Spendern und Mitarbeiterinnen.

SMB Glücksbringer - Verkaufsstand am Gemeindeamt in Kefermarkt.



## Erfolgreiche Advent- und Silvesteraktionen



Glücksbringer beim SMB Standl in Kefermarkt.

**Lasberg:** Zum 20-Jahr Jubiläum des Sozialmedizinischen Betreuungsringes (SMB) wurde ein eigener Jubiläumsfolder herausgegeben und in allen sieben Mitgliedsgemeinden Advent- bzw. Silvesteraktionen auf die Beine gestellt.

Beteiligungen an den örtlichen Adventmärkten in Gutau und Waldburg, beim Hirschwälder Nikolausadvent, beim Pfarrkaffee in St. Oswald, Punschstandln in Lasberg und Neumarkt, sowie der Verkauf von Glücksbringern in Kefermarkt brachten eine stolze Spendensumme von insgesamt rund 6.000 Euro ein. Damit wird ermöglicht, im neuen Jahr dringend notwendige Heilbehelfe für das Heilmitteldepot anzukaufen. Der Verleih an Hilfsmittel hat in den letzten Jahren ständig zugenommen. Unbürokratisch und schnell (notfalls auch zum Wochenende) kann man ein höhenverstellbares Krankenbett, einen Badelift, einen Rollstuhl, Gehhilfen usw. ausleihen.

Obmann Gerhard Tröbinger freut sich über so viel ehrenamtliches Engagement: „Die vielen selbstgemachten Marmeladen, Kekse und Deko-Artikeln verkauften sich sehr gut und bei den Standln konnte man sich über die Leistungen und das Angebot des SMB's informieren. Unser verstorbener Gründer und so geschätzte Obmann Leo Stütz hätte seine Freude damit gehabt. Herzlichen Dank allen Spendern und Mitarbeiter/-innen.“

Das neue Jahr wird durch die Umorganisation der mobilen Betreuung im Bezirk Freistadt den SMB vor neue Herausforderungen stellen, für die er aber bereits bestens gerüstet ist. Kontakt und Information: SMB Büro Tel. 07947/20686.

SMB

# 6000 Euro für Heilbehelfe

**BEZIRK FREISTADT.** 6000 Euro brachten die Punschstände und der Glücksbringerverkauf des SMB an verschiedenen Adventmärkten im Bezirk ein. Damit wird ermöglicht, notwendige Heilbehelfe für das Heilmitteldepot anzukaufen. Der Verleih an Hilfsmittel hat in den letzten Jahren ständig zugenommen. Unbürokratisch kann man ein Krankenbett, einen Badelift oder einen Rollstuhl ausleihen. ■



Fleißige Helfer verkauften Selbstgemachtes für einen guten Zweck.

# Betreuungsring sammelte 6000 Euro Spenden

BEZIRK FREISTADT. Rund 6000 Euro sammelte der Sozialmedizinische Betreuungsring (SMB) bei Advent- und Silvesteraktionen in den sieben Mitgliedsgemeinden (Hirschbach, St. Oswald, Gutau, Lasberg, Neumarkt, Kefermarkt, Waldburg). Mit dem Erlös des Punsch-, Kaffee- und Glücksbringerverkaufs werden dringend notwendige Heilbehelfe für das Heilmitteldepot gekauft. „Der Verleih an Hilfsmitteln hat in den letzten Jahren ständig zugenommen“, sagt Vorstandsmitglied Maria Ruhsam. „Unbürokratisch und schnell kann man bei uns ein höhenverstellbares Krankenbett, einen Badelift, einen Rollstuhl, Gehhilfen usw. ausleihen. Notfalls auch am Wochenende.“

## Neuorganisation der Betreuung

Zum 20-jährigen Bestehen des Vereins wurde auch ein Jubiläumsfolder herausgegeben. „Wir haben bei den Advent- und Silvesterveranstaltungen nicht nur selbst gemachte Produkte verkauft, sondern konnten auch über die Leistungen und das Angebot des Betreuungsringes informieren“, sagt Vereinsobmann Gerhard Tröbinger. „Unser verstorbener Gründer und geschätzter Obmann Leo Stütz hätte seine Freude damit gehabt.“

Für den Verein und seine Mitarbeiter beginnt das neue Jahr mit einer Herausforderung: Wie berichtet, wird die mobile Betreuung im Bezirk Freistadt umorganisiert.

## Stimmungsvolle Neujahrsfeier in Hirschbach

Nach einem ereignisreichen und arbeitsreichen Jahr lud der SMB-Obmann Gerhard Tröbinger für 15. Jänner zu einer Neujahrsfeier nach Hirschbach ein. Über 60 Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitglieder freuten sich über einen gemütlichen Abend der mit einer Führung durch die aktuelle Kräuterausstellung mit anschließender Teeverkostung begann. Bürgermeister Stefan Wiesinger begrüßte auch die beiden Obmann-Stellvertreter Kollegen Bürgermeister Josef Brandstätter und Anita Wabro aus Lasberg sowie alle anderen Vorstandsmitglieder und hob ihr Kommen als Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen hervor.

Nach der Besichtigung des Hirschbacher Kräuterstadls ging es zum neuen „Hirschbacher Wirt“ der Familie Grubauer zum gemütlichen Essen. Stellvertretend für die ehrenamtliche Arbeit die das ganze Jahr über von den vielen fleißigen Händen geleistet wird, überreichte Obmann Gerhard Tröbinger dem SMB Fahrzeugbetreuer Josef Stütz ein kleines „Essen auf Rädern“-Auto. Zum gemütlichen Ausklang mit einer herrlich verzierten Torte zum 20-Jahr Jubiläum passten die Dankesworte von Gerhard Tröbinger bestens, er meinte auch: „Wir starten mit neuer Kraft ins Jahr 2014. Wir sind für die Herausforderungen bestens gerüstet und mit dem Engagement aller Mitarbeitenden werden wir das auch bestens schaffen.“



# 6000 Euro durch SMB-Aktionen

## Mit dem Geld werden dringend notwendige Heilbehelfe angekauft

■ **LASBERG.** Zum 20-Jahr-Jubiläum des Sozialmedizinischen Betreuungsrings (SMB) wurde ein eigener Jubiläumsfolder herausgegeben und in allen sieben Mitgliedsgemeinden Advent- und Silvesteraktionen auf die Beine gestellt. Beteiligungen an den örtlichen Adventmärkten in Gutau und Waldburg, beim Hirschbacher Nikolausadvent, beim Pfarrkaffee in St. Oswald, bei Punschstandln in Lasberg und Neumarkt sowie der Verkauf von Glücksbringern in Kefermarkt brachten eine stolze Spendensumme von 6000 Euro ein. Damit wird ermöglicht, im neuen Jahr dringend notwendige Heilbehelfe für das Heil-



**In allen SMB-Gemeinden gab es rund um Weihnachten vorbildhafte Aktionen.**

Foto: Privat

mitteldepot anzukaufen. Der Verleih an Hilfsmittel hat in den letzten Jahren ständig zugenommen. Unbürokratisch und schnell (notfalls auch zum Wochenende) kann man ein

höhenverstellbares Krankbett, einen Badelift, einen Rollstuhl und Gehhilfen ausleihen. Obmann **Gerhard Tröbinger** freut sich über das ehrenamtliche Engagement: „Die vielen selbstgemachten Marmeladen, Kekse und Deko-Artikeln verkauften sich sehr gut und bei den Standln konnte man sich über die Leistungen und das Angebot des SMB informieren. Unser verstorbener Gründer **Leo Stütz** hätte seine Freude damit gehabt.“ Das neue Jahr stellt den SMB durch die Umorganisation der mobilen Betreuung im Bezirk Freistadt vor neue Herausforderungen, für die er aber bereits bestens gerüstet ist.

## Stimmungsvolle Neujahrsfeier in Hirschbach



Aufmerksame Zuhörer bei der Führung im Kräuterstadl in Hirschbach.

Nach einem ereignisreichen und arbeitsreichen Jahr lud der SMB-Obmann Gerhard Tröbinger für 15. Jänner zu einer Neujahrsfeier nach Hirschbach ein. Über 60 Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitglieder freuten sich über einen gemütlichen Abend der mit einer Führung durch die aktuelle Kräuterausstellung mit anschließender Teeverkostung begann. Bürgermeister Stefan Wiesinger begrüßte auch die beiden Obmann-Stellvertreter Kollegen Bürgermeister Josef Brandstätter und Anita Wabro aus Lasberg sowie alle anderen Vorstandsmitglieder und hob ihr Kommen als Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen hervor.

Nach der Besichtigung des Hirschbacher Kräuterstadls ging es zum neuen „Hirschbacher Wirt“ der Familie Grubauer zum gemütlichen Essen. Stellvertretend für die ehrenamtliche Arbeit die das ganze Jahr über von den vielen fleißigen Händen geleistet wird, überreichte Obmann Gerhard Tröbinger dem SMB Fahrzeugbetreuer

Josef Stütz ein kleines „Essen auf Rädern“-Auto. Zum gemütlichen Ausklang mit einer herrlich verzierten Torte zum 20-Jahr Jubiläum passten die Dankesworte von Gerhard Tröbinger bestens, er meinte auch: „Wir starten mit neuer Kraft ins Jahr 2014. Wir sind für die Herausforderungen bestens gerüstet und mit dem Engagement aller Mitarbeitenden werden wir das auch bestens schaffen.“

Besuchen Sie uns auf der neuen Website: [www.smbplus.at](http://www.smbplus.at)



## Spende der Feuerwehr Schwandt-Freudenthal



Scheckübergabe bei der Feuerwehr-Jahreshauptversammlung Jugendbetreuer am 07.02.2014 in Waldburg (vlnr.: Bgm. Ing. Michael Hirtl, OBI Markus Eder, HBM Michael Kernecker, SMB-Obmann Gerhard Tröbinger, Kommandant HBI Christian Wagner und Reihe vorne vier fleißige FF-Jugendmitglieder.)

Seit vielen Jahren führen die Feuerwehren traditionell die Friedenslichtverteilung in den jeweiligen Orten durch. Die Feuerwehrjugend der FF Schwandt-Freudenthal (Gemeinde Waldburg) hat im Rahmen der Friedenslichtaktion 2013 Spendengelder in der Höhe von 650 Euro gesammelt und diesen Betrag dem SMB Lasberg gespendet. Allen Feuerwehrmitgliedern war es ein großes Anliegen, ein regionales Projekt zu unterstützen. Mit Spendengeldern ist es dem SMB-Lasberg möglich, dringend erforderliche Heilbehelfe zum Verleih an Pflegebedürftige aus den 7 Mitgliedsgemeinden anzuschaffen. Herzlicher Dank den engagierten Feuerwehrkameraden!

### Feuerwehrjugend unterstützt SMB

● WALDBURG. Die von den Jungfeuerwehrmitgliedern der FF Schwandt-Freudenthal bei der Friedenslicht-Aktion von den Bewohnern der Dörfer Oberschwandt, Unterschwandt und Freudenthal erhaltenen Spenden wurden kürzlich übergeben. Die 650 Euro gingen an den Sozialmedizinischen Betreuungsring. Auf dem Bild: Mitglieder der Jungfeuerwehr mit SMB-Obmann Gerhard Tröbinger, Jugendbetreuer Michael Kernecker, Markus Eder, Kommandant Christian Wagner und Bürgermeister Michael Hirtl.



**Stehend von links:** Tröbinger, Kernecker, Eder, Wagner und Bürgermeister Hirtl.

Foto: Privat

## SMB Lasberg: Einladung zur Generalversammlung

Am Mittwoch, den 19. März 2014 findet in der Mitgliedsgemeinde Hirschbach i. M. (Hirschbacher Wirt) um 19.30 Uhr die diesjährige Generalversammlung statt. Im vergangenen Jahr konnten unsere Mitarbeiterinnen vielen betagten und hilfsbedürftigen Mitmenschen unterstützend zur Seite stehen – darüber werden wir in „Wort und Bild“ berichten und einen Kassenbericht vorlegen. Im Anschluss steht anlässlich unseres 20-jährigen Bestehens eine Gesprächsrunde „20 Jahre SMB & Blick in die Zukunft“ auf dem Programm. Mit Moderatorin MMag. Elisabeth Keplinger-Radler (Mühlviertel-TV) können wir dazu weitere Persönlichkeiten begrüßen (detaillierte Einladung siehe unten „Downloads“). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



## SMB Lasberg: Generalversammlung 19.03.2014

Auch heuer folgten wieder viele Besucher der Einladung zur Generalversammlung (diesmal in Hirschbach). Nach einem interessanten Tätigkeits- und Rechnungsbericht über das vergangene Jahr 2013 (mit vielen Bildern aus dem täglichen Tätigkeitsbereich) standen wieder Neuwahlen auf dem Programm. Anlässlich des 20jährigen Bestehens moderierte MMag. Elisabeth Keplinger-Radler (Mühlviertel-TV) im Anschluss eine spannende Gesprächsrunde. Dabei wurde anhand eindrucksvoller Schilderungen durch Frau Biberauer, Konsulent Dr. Zierl und Dr. Witzmann auf die Gründerzeit zurückgeblickt und von Mitarbeiterin Fr. Praher, Obmann Tröbinger und Bezirkshauptmann Mag. Hochedlinger ein Blick in die Zukunft gemacht. Die geleisteten Gesamtstunden 2013 (20.210,07 Std.) wurden diesmal mit einem Publikumsschätzspiel mit Hauptpreis aufgelöst. Besonders freuen wir uns über die laufenden großzügigen Spenden - ua. zwei Scheckübergaben aus St. Oswald und Neumarkt. Wir danken für den so zahlreichen Besuch (einen ausführlicheren Bericht und weitere Fotos finden Sie unter Downloads)!



## SMB Lasberg: Generalversammlung 19.03.2014

Auch heuer folgten wieder viele Besucher der Einladung zur Generalversammlung (diesmal in Hirschbach). Nach einem interessanten Tätigkeits- und Rechnungsbericht über das vergangene Jahr 2013 (mit vielen Bildern aus dem täglichen Tätigkeitsbereich) standen wieder Neuwahlen auf dem Programm. Anlässlich des 20jährigen Bestehens moderierte MMag. Elisabeth Keplinger-Radler (Mühlviertel-TV) im Anschluss eine spannende Gesprächsrunde. Dabei wurde anhand eindrucksvoller Schilderungen durch Frau Biberauer, Konsulent Dr. Zierl und Dr. Witzmann auf die Gründerzeit zurückgeblickt und von Mitarbeiterin Fr. Praher, Obmann Tröbinger und Bezirkshauptmann Mag. Hochedlinger ein Blick in die Zukunft gemacht. Die geleisteten Gesamtstunden 2013 (20.210,07 Std.) wurden diesmal mit einem Publikumsschätzspiel mit Hauptpreis aufgelöst. Besonders freuen wir uns über die laufenden großzügigen Spenden - ua. zwei Scheckübergaben aus St. Oswald und Neumarkt. Wir danken für den so zahlreichen Besuch (einen ausführlicheren Bericht und weitere Fotos finden Sie unter Downloads)!



# SMB-Lasberg - Blick in die Zukunft

## Hochkarätige Gesprächsrunde bei der Generalversammlung des Sozialmedizinischen Betreuungsrings



Es war eine imposante Leistungsschau, die SMB-Obmann Gerhard Tröbinger und sein Team (Kassiere und Schriftführer) verbunden mit viel Lob und Dankbarkeit am 19. März beim Hirschbacherwirt präsentieren konnte.



Die insgesamt rund 50 SMB-Mitarbeiterinnen betreuten im Jahre 2013 über 120 Klienten zum Teil zu Hause, im Tageszentrum Freistadt und im Betreubaren Wohnen in Lasberg. 83 Essen wurden im Schnitt täglich an Hilfsbedürftige nach Hause geliefert, das sind an die 30.000 Portionen im Jahr! Mit diesen mobilen Leistungen ist es vielen betagten Menschen möglich, länger zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben.

Die Neo-Hirschbacherin MMag. Elisabeth Kepingler-Radler vom Mühlviertel TV moderierte eine interessante Gesprächsrunde, bei der nicht nur der Blick zurück – auf die letzten 20 Jahre seit der Gründung – sondern vor allem der Blick in die Zukunft thematisiert wurde.

Drei bei der Gründung wesentlich Beteiligte waren Konsulent Dr. Hans-Peter Zierl, die Neumarkter Margarete Biberauer (ehemalige Vizebgm.)



und Gemeindefarzt MR Dr. Georg Witzmann. Sie waren sich einig, dass die soziale Versorgung in den 90iger Jahren mit einhergehenden langen Krankenhausaufenthalten mangels Unterstützungsmöglichkeiten zu Hause, nicht ausreichend war. Der große Bedarf an mobilen Diensten, auch zur Entlastung der pflegenden Angehörigen, machte es notwendig, den SMB zu gründen und damit qualitative Nachbarschaftshilfe anbieten zu können. Die Mitarbeiterin

Anita Praher berichtete von ihrer praktischen Tätigkeit und hob die Wichtigkeit des persönlichen Kontaktes bei der täglichen Unterstützung hervor. Sehr positiv hätte sich für sie die Möglichkeit der freien Zeiteinteilung ausgewirkt, die durch einen freien Dienstvertrag geschaffen wurde. „Durch die zunehmende Vereinsamung der alten und kranken Menschen wird eine zunehmende psycho-soziale Betreuung, wo ‚sich Zeit nehmen‘ eine wichtige Rolle spielt, immer wichtiger. Das war schon dem Gründer Leo Stütz ein großes Anliegen“, meinte der wiedergewählte Obmann Gerhard Tröbinger.



BH Mag. Alois Hochedlinger weiß: Die Nähe zu den Klienten und die pragmatische Angehörigenentlastung gehören zu den großen Stärken des Betreuungsrings – die Basisversorgung ist nicht mehr wegzudenken. Er verweist in diesem Zusammenhang auf seinen Leitsatz: „Mobil vor stationär“.

Für die Zukunft wünschen sich alle übereinstimmend, dass der SMB ein starker Teil im sozialen Netz bleibt. Wo hochmotivierte Mitarbeiterinnen, die sich auch noch Zeit für Gespräche nehmen können, eine gute Basisversorgung zum Wohl der Klienten leisten und durch ständige Weiterentwicklung u.a. Angehörige noch mehr Entlastung finden.



Die Neuwahl des Vorstandes brachte ein einstimmiges Ergebnis und Obmann Gerhard Tröbinger kann sich über die tatkräftige Unterstützung seiner Stellvertreter Anita Wabro und Josef Brandstätter aus Lasberg und dem gesamten übrigen Vorstand freuen.

Bei der diesjährigen Generalversammlung fand erstmals ein Publikumsschätzspiel statt, wobei es die geleisteten Gesamtstunden 2013 - über 20.000 Std. - zu erraten galt (**rechts im Bild** Bgm. Stefan Wiesinger als Preisspender, der Gewinner Karl Lamplmayr aus Gutau und Obmann Gerhard Tröbinger).



**links im Bild:** Obmann Gerhard Tröbinger dankte weiters Bgm. Stefan Wiesinger für seine langjährige Funktion als Rechnungsprüfer.



Zahlreiche Spender und Sponsoren unterstützen den SMB Lasberg jährlich mit großzügigen Zuwendungen (links unten: Katholisches Bildungswerk St. Oswald; rechts unten: Golhauben- und Kopftuchgruppe Neumarkt i. M.) - herzlichen Dank!



# SMB-Lasberg - Blick in die Zukunft



Moderierte Gesprächsrunde, v.l.n.r. neu gewählter SMB Obmann Gerhard Tröbinger, MMag. Elisabeth Keplinger-Radler vom Mühlviertel-TV, Anita Praher, BH Mag. Alois Hochedlinger

## Hochkarätige Gesprächsrunde bei der Generalversammlung des Sozialmedizinischen Betreuungsringes

Es war eine imposante Leistungsschau, die SMB-Obmann Gerhard Tröbinger verbunden mit viel Lob und Dankbarkeit am 19. März beim Hirschbacherwirt präsentieren konnte. Die insgesamt rund 50 SMB-Mitarbeiterinnen betreuten im Jahre 2013 über 120 Klienten zum Teil zu Hause, im Tageszentrum Freistadt und im Betreubaren Wohnen in Lasberg. 83 Essen wurden im Schnitt täglich an Hilfsbedürftige nach Hause geliefert, das sind an die 30.000 Portionen im Jahr! Mit diesen mobilen Leistungen ist es vielen betagten Menschen möglich, länger zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben.

Die Neo-Hirschbacherin MMag. Elisabeth Keplinger-Radler vom Mühlviertel TV moderierte eine interessante Gesprächsrunde, bei der nicht nur der Blick zurück – auf die letzten 20 Jahre seit der Gründung – sondern vor allem der Blick in die Zukunft thematisiert wurde.

Drei bei der Gründung wesentlich Beteiligte waren Konsulent Dr. Hans-Peter Zierl, die Neumarkter Margarete Biberauer (ehemalige Vizebgm.) und Gemeindefarmer MR Dr. Georg Witzmann. Sie waren sich einig, dass die soziale Versorgung in den 90iger Jahren mit einhergehenden langen Krankenhausaufenthalten mangels Unterstützungsmöglichkeiten zu Hause, nicht ausreichend war. Der große Bedarf an mobilen Diensten, auch zur Entlastung der pflegenden Angehörigen, machte es notwendig, den SMB zu gründen und damit qualitative Nachbarschaftshilfe anbieten zu können.

Die Mitarbeiterin Anita Praher berichtete von ihrer praktischen Tätigkeit und hob die Wichtigkeit des persönlichen Kontaktes bei der täglichen Unterstützung hervor. Sehr positiv hätte sich für sie die Möglichkeit der freien Zeiteinteilung ausgewirkt, die durch einen freien Dienstvertrag geschaffen wurde. „Durch die zunehmende Vereinsamung der alten und kranken Menschen wird eine zunehmende psycho-soziale Betreuung, wo ‚sich Zeit nehmen‘ eine wichtige Rolle spielt, immer wichtiger. Das war schon dem Gründer Leo Stütz ein großes Anliegen“, meinte der wiedergewählte Obmann Gerhard Tröbinger. BH Mag. Alois Hochedlinger weiß: Die Nähe zu den Klienten und die pragmatische Angehörigenentlastung gehören zu den großen Stärken des Betreuungsringes – die Basisversorgung ist nicht mehr wegzudenken. Er verweist in diesem Zusammenhang auf seinen Leitsatz: „Mobil vor stationär“.

Für die Zukunft wünschen sich alle übereinstimmend, dass der SMB ein starker Teil im sozialen Netz bleibt. Wo hochmotivierte Mitarbeiterinnen, die sich auch noch Zeit für Gespräche nehmen können, eine gute Basisversorgung zum Wohl der Klienten leisten und durch ständige Weiterentwicklung u.a. Angehörige noch mehr Entlastung finden.

Die Neuwahl des Vorstandes brachte ein einstimmiges Ergebnis und Obmann Gerhard Tröbinger kann sich über die tatkräftige Unterstützung seiner Stellvertreter Anita Wabro und Josef Brandstätter aus Lasberg und dem gesamten übrigen Vorstand freuen.

**Publikumsschätzspiel** Bei der diesjährigen Generalversammlung fand erstmals ein Publikumsschätzspiel statt, wobei es die geleisteten Gesamtstunden 2013 - über 20.000 Std. - zu erraten galt. Gewonnen hat Hr. Karl Lamplmayr aus Gutau.

Obmann Gerhard Tröbinger dankte weiters Bgm. Stefan Wiesinger für seine langjährige Funktion als Rechnungsprüfer. Zahlreiche Spender und Sponsoren unterstützen den SMB Lasberg jährlich mit großzügigen Zuwendungen - u.a. aktuell das Katholische Bildungswerk aus St. Oswald und die Goldhauben- und Kopftuchgruppe aus Neumarkt i. M. - herzlichen Dank!

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den Hirschbachern - Volksmusikduo Geschwister Tröbinger.

Danke an dieser Stelle unserem Fotografen, Herrn Christian Wittinghofer aus Lasberg für die vielen tollen Bilder!



Moderierte Gesprächsrunde, v.l.n.r. Konsulent Dr. Hans-Peter Zierl, MMag. Elisabeth Keplinger-Radler vom Mühlviertel-TV, Margarete Biberauer, MR Dr. Georg Witzmann

# SMB: Imposante Leistungsbilanz

Im Vorjahr wurden im Durchschnitt täglich 83 Portionen Essen geliefert



Obmann Gerhard Tröbinger (5.v.li.) darf stolz sein auf sein überaus motiviertes Team.

Foto: Privat

■ HIRSCHBACH. Es war eine imposante Leistungsschau, die der Obmann des Sozialmedizinischen Betreuungsringes (SMB), **Gerhard Tröbinger**, im Rahmen der Generalversammlung beim Hirschbacherwirt präsentieren konnte.

Die 50 SMB-Mitarbeiter betreuten im Jahre 2013 mehr als 120 Klienten zum Teil zu Hause, im Tageszentrum Freistadt und im Betreubaren Wohnen

in Lasberg. 83 Essen wurden im Schnitt täglich an Hilfsbedürftige nach Hause geliefert, das sind an die 30.000 Portionen im Jahr! Mit diesen mobilen Leistungen ist es vielen betagten Menschen möglich, länger zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben.

Die Neo-Hirschbacherin **Elisabeth Keplinger-Radler** vom MühlviertelTV moderierte eine

interessante Gesprächsrunde, bei der nicht nur der Blick zurück – auf die letzten 20 Jahre seit der Gründung – sondern vor allem der Blick in die Zukunft thematisiert wurde. Die Neuwahl des Vorstandes brachte ein einstimmiges Ergebnis und Obmann Gerhard Tröbinger kann sich über die tatkräftige Unterstützung seiner Stellvertreter **Anita Wabro** und **Josef Brandstätter** freuen.



Bei der Generalversammlung wurde über die Leistungen des Sozialmedizinischen Betreuungsringes (SMB) Lasberg gesprochen.

**SMB**

## Vorstand neu gewählt

**BEZIRK FREISTADT.** Gerhard Tröbinger, Obmann des Sozialmedizinischen Betreuungsringes Lasberg (SMB) wurde bei der Generalversammlung wiedergewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden Anita Wabro und Josef Brandstätter ernannt. Im vergangenen Jahr haben die 50 SMB-Mitarbeiter über 120 Klienten zu Hause, im Tageszentrum Freistadt und im Betreubaren Woh-

nen in Lasberg betreut. Insgesamt wurden 30.000 Portionen Essen im vergangenen Jahr ausgeliefert. Bei der Gesprächsrunde der Generalversammlung sprachen Hans-Peter Zierl, Arzt Georg Witzmann, Margarete Biberauer und Mitarbeiterin Anita Praher über die Notwendigkeit und die Leistungen des SMB. Durch den SMB können ältere Menschen länger zu Hause leben. ■

## Fortbildung der SMB Mitarbeiter/innen



SMB: Fortbildung der Mitarbeiter/innen

Zum Thema „Begegnung von und Begleitung mit verwirrten Menschen“ hielt die Trainerin Mag. Sabine Oswald, Erwachsenenbildnerin und Psychotherapeutin von der Diakonie Akademie GmbH, einen 2tägigen Workshop in der Musikschule Lasberg. Dies war die erste gemeinsame Fortbildungs-Veranstaltung, die allen Mitarbeiter/innen der SMB's im Bezirk angeboten wurde und es nahmen 22 daran teil. Die sehr interessante und praxisnahe Gestaltung begeisterte die Teilnehmer/innen. Fortbildung wird beim Sozialmedizinischen Betreuungsring (SMB) groß geschrieben und ist im heurigen Jahr ein Schwerpunkt.



## SMB Lasberg: Spende eines Computers

Franz Ruhmer (Gemeindemitarbeiter aus Lasberg in Pension) spendete seinen nicht mehr benötigten Privat-PC dem SMB Lasberg. Dieser technisch noch sehr leistungsfähige Rechner ist als erforderliches Zusatzgerät im Büronetzwerk jedenfalls eine wertvolle Bereicherung und eine wesentliche Ersparnis für die nächsten Jahre. Herzlichen Dank für die Unterstützung! Rechts im Bild (vlnr.): Obmann Gerhard Tröbinger, Büromitarbeiterin Gerda Hackl, Franz Ruhmer, Büromitarbeiterin Anita Wabro



[Österreich](#) > [Oberösterreich](#) > [Neumarkt im Mühlkreis](#) > [Leute](#) > SMB Lasberg: Spende eines Computers

## SMB Lasberg: Spende eines Computers



Franz Ruhmer (Gemeindemitarbeiter aus Lasberg in Pension) spendete seinen nicht mehr benötigten Privat-PC dem SMB Lasberg. Dieser technisch noch sehr leistungsfähige Rechner ist als erforderliches Zusatzgerät im Büronetzwerk jedenfalls eine wertvolle Bereicherung und eine wesentliche Ersparnis für die nächsten Jahre. Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Computerspende an den SMB, v.l.n.r.: Obmann Gerhard Tröbinger, Gerda Hack, Franz Ruhmer, Anita Wabro

## SMB Lasberg: Fortbildung über "Demenz"

Zum Thema "Demenz" luden wir unsere Mitarbeiterinnen und den Vorstand zu einem Fortbildungsabend ins Gasthaus "Ochsenwirt" in Neumarkt i. M. ein. Frau Mag.a Doris Prieschl (rechts im Bild), Psychologin bei der Demenzservicestelle Pregarten sprach über Vorbeugung und Früherkennung einer Demenzerkrankung, über das Angebot der psychologischen Diagnostik und der Beratung für Betroffene und Angehörige. Gastgeber-Bürgermeister Mag. Christian Denkmaier strich in seiner Begrüßung die Wichtigkeit der Auseinandersetzung mit diesem Thema hervor. Einige Berichte aus der Praxis rundeten den Abend ab und Frau Prieschl beantwortete mit ihrer fachlichen Kompetenz noch anstehende Fragen. Obmann Gerhard Tröbinger freute sich über die rege Teilnahme (es war dies die zweite Fortbildungsveranstaltung nach dem zweitägigen Seminar "Begegnung von und Begleitung mit verwirrten Menschen" mit Mag. Sabine Oswald.)



## SMB Lasberg: Fortbildung über "Demenz"

Zum Thema "Demenz" luden wir unsere Mitarbeiterinnen und den Vorstand zu einem Fortbildungsabend ins Gasthaus "Ochsenwirt" in Neumarkt i. M. ein. Frau Mag.a Doris Prieschl (rechts im Bild), Psychologin bei der Demenzservicestelle Pregarten sprach über Vorbeugung und Früherkennung einer Demenzerkrankung, über das Angebot der psychologischen Diagnostik und der Beratung für Betroffene und Angehörige. Gastgeber-Bürgermeister Mag. Christian Denkmaier strich in seiner Begrüßung die Wichtigkeit der Auseinandersetzung mit diesem Thema hervor. Einige Berichte aus der Praxis rundeten den Abend ab und Frau Prieschl beantwortete mit Ihrer fachlichen Kompetenz noch anstehende Fragen. Obmann Gerhard Tröbinger freute sich über die rege Teilnahme (es war dies die zweite Fortbildungsveranstaltung nach dem zweitägigen Seminar "Begegnung von und Begleitung mit verwirrten Menschen" mit Mag. Sabine Oswald.)



Österreich > Oberösterreich > Neumarkt im Mühlkreis > Leute > Fortbildung wird beim SMB-Lasberg groß geschrieben

## Fortbildung wird beim SMB-Lasberg groß geschrieben



4 Bilder ▶

Frau Mag.a Doris Prieschl von der Demenzservicestelle Pregarten.

Zum Thema „Demenz“ lud der Sozialmedizinische Betreuungsring Lasberg seine Mitarbeiter/innen und den Vorstand zu einem Fortbildungsabend im Gasthaus „Ochsenwirt“ in Neumarkt i.M. ein. Frau Mag.a Doris Prieschl, Psychologin bei der Demenzservicestelle Pregarten sprach über Vorbeugung und Früherkennung einer Demenzerkrankung, über das Angebot der psychologischen Diagnostik und der Beratung für Betroffene und Angehörige. Bürgermeister Mag. Christian Denkmaier strich in seiner Begrüßung die Wichtigkeit der Auseinandersetzung mit diesem Thema hervor. Einige Berichte aus der Praxis rundeten den Abend ab und Frau Prieschl beantwortete mit ihrer fachlichen Kompetenz noch anstehende Fragen.

Obmann Gerhard Tröbinger freute sich über die rege Teilnahme, es war dies die zweite Fortbildungsveranstaltung nach dem zweitägigen Seminar „Begegnung von und Begleitung mit verwirrten Menschen“ mit Mag. Sabine Oswald.



Österreich > Oberösterreich > Neumarkt im Mühlkreis > Leute > SMB Ausflug mit betreuten Klienten nach Waldburg

## SMB Ausflug mit betreuten Klienten nach Waldburg



Fast 70 Teilnehmer/innen beim SMB Klientenausflug

Sieh' das Gute liegt so nahe! Unter diesem Motto stand der heurige Ausflug mit den betreuten Personen des Sozialmedizinischen Betreuungsringes (SMB), der uns nach Waldburg führte. Bei strahlendem Sonnenschein wurden wir von Amtsleiter Friedrich Tröbinger im Innenhof des Gemeindeamtes begrüßt. Dort hatten die SMB-Mitarbeiterinnen, unter der Leitung von Vorstandsmitglied Brigitte Prückl, Getränke und Kuchen zur Stärkung vorbereitet. Für den erkrankten Obmann Gerhard Tröbinger sprang Obmann-Stellvertreter Bgm. Josef Brandstätter ein. Er freute sich mit der zweiten Stellvertreterin Anita Wabro, dass fast 70 Klienten mit ihren Betreuungspersonen teilnehmen konnten. Besonderer Dank galt den SMB-Mitarbeiterinnen, die ihre

Klienten ehrenamtlich begleiteten.

Bei einer Führung durch das Mini-Agrimundus Museum, mit den vielen alten handwerklichen Miniatur-Gerätschaften aus der Landwirtschaft, wurden alte Erinnerungen der Senioren wieder wach. Haben doch so manche viele Jahre auf Bauernhöfe in der Umgebung gearbeitet.

Der Besuch der wunderschönen Pfarrkirche mit spätgotischen Flügelaltären rundete das Programm ab. Konsulent Gerhard Pömer erzählte Interessantes aus der Entstehungsgeschichte und Karin Pree gab ein paar Stücke auf der Orgel zum Besten.

**Berührende Begegnung** Gut gelaunt klang der Ausflugsnachmittag im Gasthaus Manzenreiter bei einer guten Jause aus. Da hat sich noch eine sehr interessante Begegnung zugetragen. Bei einem zufälligen Gespräch zwischen den Sitznachbarinnen Leopoldine Zeirzer und Hermine Horner erinnerten sich die beiden Frauen, dass sie vor 60 Jahren (!) gemeinsam zwei Jahre lang Dienstmägde beim Hofbauer (Fam. Pühringer) in Waldburg waren. Sie hatten sich seither aus den Augen verloren und nicht mehr getroffen. Die Freude war groß und die beiden vereinbarten gleich, dass sie sich bald gegenseitig zu Hause besuchen werden um über die alten Zeiten zu plaudern. „Das ich das nach so langer Zeit, mit meinen fast 91 Jahren, noch erleben darf“, mit Tränen in den Augen dankte Frau Zeirzer für den schönen Nachmittag.



Österreich > Oberösterreich > Neumarkt im Mühlkreis > Leute > SMB Ausflug mit betreuten Klienten nach Waldburg

## SMB Ausflug mit betreuten Klienten nach Waldburg



Fast 70 Teilnehmer/innen beim SMB Klientenausflug

Sieh' das Gute liegt so nahe! Unter diesem Motto stand der heutige Ausflug mit den betreuten Personen des Sozialmedizinischen Betreuungsringes (SMB), der uns nach Waldburg führte. Bei strahlendem Sonnenschein wurden wir von Amtsleiter Friedrich Tröbinger im Innenhof des Gemeindeamtes begrüßt. Dort hatten die SMB-Mitarbeiterinnen, unter der Leitung von Vorstandsmitglied Brigitte Prückl, Getränke und Kuchen zur Stärkung vorbereitet. Für den erkrankten Obmann Gerhard Tröbinger sprang Obmann-Stellvertreter Bgm. Josef Brandstätter ein. Er freute sich mit der zweiten Stellvertreterin Anita Wabro, dass fast 70 Klienten mit ihren Betreuungspersonen teilnehmen konnten. Besonderer Dank galt den SMB-Mitarbeiterinnen, die ihre

Klienten ehrenamtlich begleiteten.

Bei einer Führung durch das Mini-Agrimundus Museum, mit den vielen alten handwerklichen Miniatur-Gerätschaften aus der Landwirtschaft, wurden alte Erinnerungen der Senioren wieder wach. Haben doch so manche viele Jahre auf Bauernhöfe in der Umgebung gearbeitet.

Der Besuch der wunderschönen Pfarrkirche mit spätgotischen Flügelaltären rundete das Programm ab. Konsulent Gerhard Pömer erzählte Interessantes aus der Entstehungsgeschichte und Karin Pree gab ein paar Stücke auf der Orgel zum Besten.

**Berührende Begegnung** Gut gelaunt klang der Ausflugsnachmittag im Gasthaus Manzenreiter bei einer guten Jause aus. Da hat sich noch eine sehr interessante Begegnung zugetragen. Bei einem zufälligen Gespräch zwischen den Sitznachbarinnen Leopoldine Zeirzer und Hermine Horner erinnerten sich die beiden Frauen, dass sie vor 60 Jahren (!) gemeinsam zwei Jahre lang Dienstmägde beim Hofbauer (Fam. Pühringer) in Waldburg waren. Sie hatten sich seither aus den Augen verloren und nicht mehr getroffen. Die Freude war groß und die beiden vereinbarten gleich, dass sie sich bald gegenseitig zu Hause besuchen werden um über die alten Zeiten zu plaudern. „Das ich das nach so langer Zeit, mit meinen fast 91 Jahren, noch erleben darf“, mit Tränen in den Augen dankte Frau Zeirzer für den schönen Nachmittag.



## SMB Lasberg: Spende Neue Mittelschule St. Oswald/Fr.

Im Rahmen zweier Elternsprechtage organisierten die beiden dritten Klassen (3a, 3b) der Neuen Mittelschule St. Oswald bei Freistadt in Zusammenarbeit mit ihrer Kochlehrerin Frau Marianne Lehmann das Buffet. Traditionell wird stets ein Großteil des Reinerlöses für soziale Zwecke gespendet. Heuer entschieden sich die SchülerInnen, 300 Euro dem Sozial-Medizinischen Betreuungsring (SMB) Lasberg zu übergeben. Anlässlich einer spontanen Spendenübergabe bedankte sich Obmann Tröbinger sehr herzlich bei allen beteiligten SchülerInnen, den Lehrkräften und Schulleiter Johann Lehner für ihr soziales Engagement und unterstrich, dass der Spendenbetrag für die Anschaffung dringend benötigter Heilbehelfe (zB. Pflegebetten, Rollstühle etc.) verwendet wird. Im Bild v.l.n.r.: Klassensprecher-Stellvertreterin Vanessa Gattringer, SMB-Obmann Gerhard Tröbinger, Klassensprecherin Nicole Etzelstorfer, SMB-Kontaktperson und Gemeindebedienstete Traudi Punkenhofer, Klassensprecher-Stellvertreter Tobias Schmollmüller, Klassenvorstand Ewald Berger, Klassensprecher Markus Greindl, Klassenvorstand Barbara Hackl.



# Ein Wiedersehen nach 60 Jahren

## Berührende Begegnung zweier ehemaliger Mägde beim SMB-Ausflug

**WALDBURG.** Ein berührendes Wiedersehen nach 60 Jahren erlebten zwei Pensionistinnen beim Klientenausflug des Sozialmedizinischen Betreuungsringes (SMB): Bei der Jause im Gasthaus Manzenreiter kamen die Sitznachbarinnen Leopoldine Zeirzer und Hermine Horner zufällig ins Gespräch über ihre Arbeitszeit als Mägde und erinnerten sich, dass sie vor 60 Jahren gemeinsam zwei Jahre lang beim Hofbauer (Familie Pühringer) in Waldburg gearbeitet hatten. Sie hatten sich dann aus den Augen verloren und nicht mehr getroffen.

Die Freude war entsprechend groß, und die beiden Damen vereinbarten, dass sie sich bald gegen-



Leopoldine Zeirzer, Hermine Horner (priv.)

seitig zu Hause besuchen werden um über die alten Zeiten zu plaudern. „Dass ich das nach so langer Zeit mit meinen fast 91 Jahren noch erleben darf“, freute sich Leopoldine Zeirzer mit Tränen in den

Augen über den schönen Nachmittag.

### Erinnerungen an alte Zeiten

Viele Erinnerungen an die Vergangenheit wurden bei den insgesamt 70 Teilnehmern auch beim Besuch des Museums Mini-Agrimundus wach, das alte landwirtschaftliche Geräte in Miniaturform präsentiert. Der Besuch der Pfarrkirche mit ihren bemerkenswerten spätgotischen Flügelaltären rundete das Programm ab. Konsulent Gerhard Pömer erzählte Interessantes aus der Entstehungsgeschichte der Kirche und ihrer Ausstattung, Karin Pree gab ein paar Stücke auf der Orgel zum Besten.

# Ein Wiedersehen nach 60 Jahren

## Berührende Begegnung zweier ehemaliger Mägde beim SMB-Ausflug

**WALDBURG.** Ein berührendes Wiedersehen nach 60 Jahren erlebten zwei Pensionistinnen beim Klientenausflug des Sozialmedizinischen Betreuungsringes (SMB): Bei der Jause im Gasthaus Manzenreiter kamen die Sitznachbarinnen Leopoldine Zeirzer und Hermine Horner zufällig ins Gespräch über ihre Arbeitszeit als Mägde und erinnerten sich, dass sie vor 60 Jahren gemeinsam zwei Jahre lang beim Hofbauer (Familie Pühringer) in Waldburg gearbeitet hatten. Sie hatten sich dann aus den Augen verloren und nicht mehr getroffen.

Die Freude war entsprechend groß, und die beiden Damen vereinbarten, dass sie sich bald gegen-



Leopoldine Zeirzer, Hermine Horner (priv.)

seitig zu Hause besuchen werden um über die alten Zeiten zu plaudern. „Dass ich das nach so langer Zeit mit meinen fast 91 Jahren noch erleben darf“, freute sich Leopoldine Zeirzer mit Tränen in den

Augen über den schönen Nachmittag.

### Erinnerungen an alte Zeiten

Viele Erinnerungen an die Vergangenheit wurden bei den insgesamt 70 Teilnehmern auch beim Besuch des Museums Mini-Agrimundus wach, das alte landwirtschaftliche Geräte in Miniaturform präsentiert. Der Besuch der Pfarrkirche mit ihren bemerkenswerten spätgotischen Flügelaltären rundete das Programm ab. Konsulent Gerhard Pömer erzählte Interessantes aus der Entstehungsgeschichte der Kirche und ihrer Ausstattung, Karin Pree gab ein paar Stücke auf der Orgel zum Besten.



300 Euro für den SMB: Vanessa Gattringer, SMB-Obmann Gerhard Tröbinger, Nicole Etzelstorfer, SMB-Kontaktperson Traudi Punkenhofer, Tobias Schmollmüller, Klassen-  
vorstand Ewald Berger, Markus Greindl, Klassenvorstand Barbara Hackl (v. l.)

**UNTERSTÜTZT**

## Schüler spenden 300 Euro an den SMB

**ST. OSWALD/LASBERG.** Mit 300 Euro unterstützten die Schüler der Neuen Mittelschule St. Oswald den Sozial-Medizinischen Betreuungsring (SMB) Lasberg. Das Geld stammt vom Erlös aus dem Buffet beim Elternsprechtag, das heuer die dritten Klassen organisierten. Der Spendenbetrag wird für die Anschaffung dringend benötigter Heilbehelfe (zum Beispiel Pflegebetten, Rollstühle und mehr) verwendet. Speziell für jene Personen, die noch eingeschränkt mobil sind und nicht ständig auf einen Rollstuhl angewiesen sind, hat der SMB nun zwei neue Roll-

stühle angeschafft, die für zum Beispiel geplante Teilnahmen an Familienfeiern, Ausflügen oder spontane Besuche gratis zur Verfügung stehen und unbürokratisch verliehen werden. ■



Zwei Rollstühle wurden angeschafft.

## SMB Lasberg: Mitarbeiterinnen- u. Vorstandsausflug

Am 3. September 2014 fand unser alljährlicher Betriebsausflug statt. Dieses Mal erkundeten wir unsere Mitgliedsgemeinde St. Oswald/Fr. Nach einer kurzen Wanderung mit kleiner Labstation machten wir Halt in der Bründlkirche und hielten eine Andacht. Weiter ging es zur Besichtigung der Schnapsbrennerei Mittendorfer und schließlich zum Ausklang im Golfrestaurant. Dank der tollen Vorbereitung durch unser „Team St. Oswald“ war es ein sehr gemütlicher und interessanter Nachmittag, welcher wie immer ganz im Zeichen der Kommunikation untereinander stand und ein kleines Dankeschön für das tägliche Engagement unserer fleißigen Mitarbeiterinnen war.



[Österreich](#) > [Oberösterreich](#) > [Neumarkt im Mühlkreis](#) > [Leute](#) > Neues Auto für Essen auf Rädern

## Neues Auto für Essen auf Rädern



V.l.n.r.: Dir. Gerald Ortner, Annemarie Haunschmidt, Erni Willfort, Harald Penz

### 85 warme Mahlzeiten werden pro Tag ins Haus geliefert

Lasberg.

Von 9 Mitarbeiterinnen des Sozialmedizinischen Betreuungsringes (SMB) werden täglich ca. 85 frisch gekochte warme Mahlzeiten im Bereich des SMB-Lasberg zugestellt. Dass dabei die vier Fahrzeuge die im Einsatz sind, immer auf Schuss sein müssen, versteht sich von selbst. Fast 250.000 km hatte der alte Ford Transit Connect von der Tour Nr. 3 schon auf dem Buckel, jetzt musste er ausgetauscht werden. Über den neuen Ford Transit Courier vom Autohaus Cerenko, Freistadt, freuen sich die Essenszustellerinnen Erni Willfort und Annemarie Haunschmidt. Um die finanzielle Belastung des Vereines etwas abzufedern wurde der Ankauf des

neuen Autos von der Volksbank St. Oswald und der Fa. Hammerschmied aus Pregarten tatkräftig unterstützt. Die beiden Firmenvertreter Dir. Gerald Ortner und Harald Penz wünschen den beiden Fahrerinnen eine unfallfreie Fahrt. Ihnen steht ja wieder ein herausfordernder Winter bevor. Sie sind ja immer bemüht die Zustellzeiten bei den Klienten einzuhalten. „Viele Klienten sitzen schon beim Tisch und warten auf das Essen und auf mich, um mit mir noch so manche Sorgen und Wehwehchen zu besprechen“, erzählt Erni Willfort, denn der tägliche Kontakt mit den Klienten ist den Mitarbeiterinnen sehr wichtig.

## SMB Lasberg: Neues Auto für Essen auf Rädern

Seit 11.09.2014 sind wir auf unserer Tour Nr. 3 mit einem neuen Zustellfahrzeug unterwegs. Das Vorgängerfahrzeug wies bereits eine sehr große km-Leistung auf und dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch die Volksbank St. Oswald/Fr. und die Fa. Hammerschmid (Pregarten) konnte der Fahrzeugaustausch bewerkstelligt werden. Wir sind täglich mit 4 Fahrzeugen unterwegs (insgesamt 9 Mitarbeiterinnen) und stellen durchschnittlich pro Tag rund 85 warme Mahlzeiten zu. Neben der Versorgung mit täglich warmen Essen spielt auch der tägliche soziale Kontakt mit unseren Essen-auf-Rädern-KlientInnen eine bedeutende Rolle. Im Bild vlnr.: Direktor Gerald Ortner (Volksbank St. Oswald), Annemarie Haunschmidt (Fahrerin), Erni Willfort (Fahrerin), Harald Penz (Fa. Hammerschmid, Pregarten)



# SMB freut sich über neues Auto

## „Essen auf Rädern“: Täglich werden 85 warme Mahlzeiten zugestellt

■ LASBERG. Von den Mitarbeiterinnen des Sozialmedizinischen Betreuungsrings werden täglich 85 warme Mahlzeiten zugestellt. Dass dabei die vier Fahrzeuge, die im Einsatz sind, immer auf Schuss sein müssen, versteht sich von selbst. Kürzlich wurde ein neuer Ford Transit Courier vom Autohaus Cerenko in Dienst gestellt.



**Von links:** Gerald Ortner (Volksbank St. Oswald), Annemarie Haunschmidt (SMB-Fahrerin), Erni Willfort (SMB-Fahrerin), Harald Penz (Firma Hammerschmid, Pregarten).

Foto: Privat



Der Sozialmedizinische Betreuungsring hat ein neues Auto bekommen.

## ESSEN AUF RÄDER Neues Auto

**LASBERG.** Ein neues Auto wurde für den Sozial Medizinischen Betreuungsring (SMB) angeschafft. Neun Mitarbeiterinnen stellen täglich 85 frisch gekochte warme Mahlzeiten im SMB-Bereich Lasberg zu. Um die finanzielle Belastung des Vereines etwas abzufedern, wurde der Ankauf des neuen Autos von der Volksbank St. Oswald und der Firma Hammerschmied aus Pregarten unterstützt. Der tägliche Kontakt mit den Klienten ist den Mitarbeiterinnen sehr wichtig. ■

# Information über mobile Betreuung und Pflege (zu Hause)

Für die Betreuung und Pflege zu Hause stehen heutzutage viele Angebote zur Verfügung, wobei zwischen den Bereichen **Betreuung, Essen auf Rädern** und **Pflege** unterschieden werden muss.

Vor 17 Jahren ist die Gemeinde Gutau dem **SMB (Sozial-Medizinischen Betreuungsring Lasberg)** beigetreten. Dadurch konnte vielen Menschen ein Leben in vertrauter Umgebung ermöglicht und erleichtert werden.

## Der SMB bietet seither folgende Leistungen an:

- **Betreuung im Rahmen des Haus- und Heimservices:** Reinigung des Wohnumfeldes, Wäscheversorgung inkl. Bett, Fortführung des Haushaltes, An- und Auskleiden, Förderung der Bewegungsfähigkeit, Vorbeugung der Vereinsamung durch Pflege sozialer Kontakte, Erledigung von Einkäufen, Medikamentenbesorgungen, Zubereitung einfacher Speisen wie Frühstück und Abendessen, uvm.)  
Kosten für die Betreuungsleistungen (Haus- und Heimservice): **12,40 Euro/Std.**  
(bereits abzüglich Mitgliederermäßigung; die **Anfahrtskosten werden nicht verrechnet!**)
- **Zustellung von Essen auf Rädern** (für betagte und kranke Menschen) -  
Kosten pro Mahlzeit (einkommensabhängig – 3 Tarife): 7,60 / 8,15 / 9,20 Euro
- **Verleih von Heilbehelfen** wie Pflegebetten, Badelifte, Rollstühle, uvm. (zB wird bei elektr. höhenverstellbaren Pflegebetten sowie Badeliften eine geringe Leihgebühr eingehoben)
- **Koordination der Hilfe mit anderen sozialen Einrichtungen**
- **Jährlich betreuter Ausflug für KlientInnen** (zur Förderung von sozialen Kontakten)

*(„Achtung: Preisangaben gültig ausschließlich für das Jahr 2014! Jährliche Anpassungen durch VPI-Steigerungen vorbehalten!“)*

Unter dem damaligen Aspekt der Nachbarschaftshilfe gegründet, versteht sich der **SMB** stets als **sozialer Nahversorger**: Hilfesuchenden wird über das **Gemeindeamt als Kontaktstelle unbürokratisch** die gewünschte **Hilfe organisiert**. Die SMB-MitarbeiterInnen sind meist aus nächster Nähe, wodurch lange Anfahrtswege vermieden werden. Außerdem kennen die MitarbeiterInnen die jeweilige Gemeinde gut und können so individuell und vertrauensvoll auf die zu betreuenden Menschen eingehen.

Dank großzügiger Spenden, Sponsoren, Benefiz-Veranstaltung („Vorweihnachtlicher Verkauf von Weihnachtsbäckerei in Gutau“ - Infos bzw. Bestellung am Gemeindeamt bei Frau Regina Holl) und Förderungen des Sozialhilfeverbandes (SHV) können die SMB-Dienste leistbar angeboten werden.

**Im Bild rechts** v.l.n.r. das Mitarbeiterinnen-Team für Gutau im **Haus- und Heimservice**: Ursula Walch, Helga Rührnssl, Margit Bachhofner, Elisabeth Atteneder, Anita Dumhart, Ulrike Lindorfer, Gemeindeperson Regina Holl

**Essen auf Rädern** v.l.n.r.:  
Elisabeth Brezina  
Monika Stütz  
Veronika Wabro



Je **nach Pflegestufe** und Pflegebedarf (zB ab Pflegestufe 3) ist meist auch die **Unterstützung durch zusätzliches Fachpersonal** erforderlich. Für diese Fälle wurden mit 1. Jänner 2014 die so genannten Multiprofessionellen Teams (MPDs) geschaffen. Darunter versteht man die Dienste wie **Heimhilfe (HH)**, **Altenfachbetreuung (FSBA)**, **Hauskrankenpflege (DGKS)** und – neu seit 01.07.2014 – den Angehörigen-Entlastungsdienst (AED). Diese Dienste können beim **SMB Plus** (zuständig für einen Teil des Bezirkes – Tel: 07947/20686-11) abgefragt werden und sie werden jeweils über den Sozialhilfeverband Freistadt (SHV) einkommensabhängig abgerechnet.

Darüber hinaus gibt es bundesweit die Dienste der **24-Stunden-Betreuung** verschiedenster Organisationen mit Unterstützungsmöglichkeiten über das Bundessozialamt. Weiters wird auf die Angebote der **Demenzservicestelle** Pregarten (MAS) hingewiesen.

## **SMB-Kontaktstellen:**

Gemeindeamt Gutau: Tel. 07946/6255-30 (Regina Holl)  
SMB-Büro in Lasberg: 07947/20686, [smb-buero@epnet.at](mailto:smb-buero@epnet.at);  
Internet: [www.smbplus.at/content/smb-lasberg](http://www.smbplus.at/content/smb-lasberg)



# Information über mobile Betreuung und Pflege (zu Hause)

Für die Betreuung und Pflege zu Hause stehen heutzutage viele Angebote zur Verfügung, wobei zwischen den Bereichen **Betreuung**, **Essen auf Rädern** und **Pflege** unterschieden werden muss.

Vor 17 Jahren ist die Gemeinde Hirschbach i. M. dem **SMB (Sozial-Medizinischen Betreuungsring Lasberg)** beigetreten. Dadurch konnte seither vielen Menschen ein Leben in vertrauter Umgebung ermöglicht und erleichtert werden. **Der SMB bietet seither folgende Leistungen an:**



- **Betreuung im Rahmen des Haus- und Heimservices:** Reinigung des Wohnumfeldes, Wäscheversorgung inkl. Bett, Fortführung des Haushaltes, An- und Auskleiden, Förderung der Bewegungsfähigkeit, Vorbeugung der Vereinsamung durch Pflege sozialer Kontakte, Erledigung von Einkäufen, Medikamentenbesorgungen, Zubereitung einfacher Speisen wie Frühstück und Abendessen, uvm.)  
Kosten für die Betreuungsleistungen (Haus- und Heimservice): **12,40 Euro/ Std.**  
(bereits abzüglich Mitgliederermäßigung; **Anfahrtskosten werden nicht verrechnet!**)
- **Zustellung von Essen auf Rädern** (für betagte und kranke Menschen) - Kosten pro Mahlzeit (einkommensabhängig – 3 Tarife): 7,60 / 8,15 / 9,20 Euro
- **Verleih von Heilbehelfen** wie Pflegebetten, Badelifte, Rollstühle, uvm. (zB wird bei elektr. höhenverstellbaren Pflegebetten sowie Badeliften eine geringe Leihgebühr eingehoben)
- **Koordination der Hilfe mit anderen sozialen Einrichtungen**
- **Jährlich betreuter Ausflug für KlientInnen** (zur Förderung von sozialen Kontakten)

Unter dem damaligen Aspekt der Nachbarschaftshilfe gegründet, versteht sich der **SMB** stets als **sozialer Nahversorger**: Hilfesuchenden wird über das **Gemeindeamt als Kontaktstelle unbürokratisch** die gewünschte **Hilfe organisiert**.

Die SMB-MitarbeiterInnen sind meist aus nächster Nähe, wodurch lange Anfahrtswege vermieden werden. Außerdem kennen die MitarbeiterInnen die jeweilige Gemeinde gut und können so individuell und vertrauensvoll auf die zu betreuenden Menschen eingehen.

Dank großzügiger Spenden, Sponsoren, Benefiz-Veranstaltung (Mo, 08.12.2014 Familien-Advent am Zülowplatz!!!) und Förderungen des SHVs können die SMB-Dienste leistbar angeboten werden.

**Im Bild rechts:** das Mitarbeiterinnen-Team für Hirschbach i. M. v.l.n.r.: **Haus- & Heimservice:** Alexandra Pickart-Schwerer, Tanja Breuer, Ingrid Glanzegg und Milena Bernauer

**Essen auf Rädern:** Brigitte Prückl und Maria Kolberger (Waldburg)



Je **nach Pflegestufe** und Pflegebedarf (zB ab Pflegestufe 3) ist meist auch die **Unterstützung durch zusätzliches Fachpersonal** erforderlich. Für diese Fälle wurden mit 1. Jänner 2014 die so genannten Multiprofessionellen Teams (MPDs) geschaffen. Darunter versteht man die Dienste wie **Heimhilfe (HH)**, **Altenfachbetreuung (FSBA)**, **Hauskrankenpflege (DGKS)** und – neu seit 01.07.2014 – den Angehörigen-Entlastungsdienst (AED). Diese Dienste können bei der **Volkshilfe** (zuständig für einen Teil des Bezirkes) abgefragt werden und sie werden jeweils über den Sozialhilfverband Freistadt (SHV) einkommensabhängig abgerechnet.

Darüber hinaus gibt es bundesweit die Dienste der **24-Stunden-Betreuung** verschiedenster Organisationen mit Unterstützungsmöglichkeiten über das Bundessozialamt. Weiters wird auf die Angebote der **Demenzservicestelle** Pregarten (MAS) hingewiesen.

<b>SMB-Kontaktstellen:</b>	Gemeindeamt Hirschbach: Tel. 07948/8701-15 (Gerhard Tröbinger) SMB-Büro in Lasberg: 07947/20686, <a href="mailto:smb-buero@epnet.at">smb-buero@epnet.at</a> ; Internet: <a href="http://www.smbplus.at/content/smb-lasberg">www.smbplus.at/content/smb-lasberg</a>
----------------------------	--

# Information über mobile Betreuung und Pflege (zu Hause)

Für die Betreuung und Pflege zu Hause stehen heutzutage viele Angebote zur Verfügung, wobei zwischen den Bereichen **Betreuung**, **Essen auf Rädern** und **Pflege** unterschieden werden muss.

Vor 21 Jahren ist die Gemeinde Kefermarkt dem **SMB (Sozial-Medizinischen Betreuungsring Lasberg)** beigetreten. Dadurch konnte vielen Menschen ein Leben in vertrauter Umgebung ermöglicht und erleichtert werden.

## Der SMB bietet seither folgende Leistungen an:

- **Betreuung im Rahmen des Haus- und Heimservices:** Reinigung des Wohnumfeldes, Wäscheversorgung inkl. Bett, Fortführung des Haushaltes, An- und Auskleiden, Förderung der Bewegungsfähigkeit, Vorbeugung der Vereinsamung durch Pflege sozialer Kontakte, Erledigung von Einkäufen, Medikamentenbesorgungen, Zubereitung einfacher Speisen wie Frühstück und Abendessen, uvm.)  
Kosten für die Betreuungsleistungen (Haus- und Heimservice): **12,40 Euro/Std.**  
(bereits abzüglich Mitgliederermäßigung; die **Anfahrtskosten werden nicht verrechnet!**)
- **Zustellung von Essen auf Rädern** (für betagte und kranke Menschen) -  
Kosten pro Mahlzeit (einkommensabhängig – 3 Tarife): 7,60 / 8,15 / 9,20 Euro
- **Verleih von Heilbehelfen** wie Pflegebetten, Badelifte, Rollstühle, uvm. (zB wird bei elektr. höhenverstellbaren Pflegebetten sowie Badeliften eine geringe Leihgebühr eingehoben)
- **Koordination der Hilfe mit anderen sozialen Einrichtungen**
- **Jährlich betreuter Ausflug für KlientInnen** (zur Förderung von sozialen Kontakten)

(„Achtung: Preisangaben gültig ausschließlich für das Jahr 2014! Jährliche Anpassungen durch VPI-Steigerungen vorbehalten!“)

Unter dem damaligen Aspekt der Nachbarschaftshilfe gegründet, versteht sich der **SMB** stets als **sozialer Nahversorger**: Hilfesuchenden wird über das **Gemeindeamt als Kontaktstelle unbürokratisch** die gewünschte **Hilfe organisiert**. Die SMB-MitarbeiterInnen sind meist aus nächster Nähe, wodurch lange Anfahrtswege vermieden werden. Außerdem kennen die MitarbeiterInnen die jeweilige Gemeinde gut und können so individuell und vertrauensvoll auf die zu betreuenden Menschen eingehen.

Dank großzügiger Spenden, Sponsoren, Benefiz-Veranstaltung („**Verkauf von Glücksbringern sowie div. Köstlichkeiten im Glas**“ vor der Pfarrkirche am **31.12.2014 um 16 Uhr**) und Förderungen des Sozialhilfeverbandes (SHV) können die SMB-Dienste leistbar angeboten werden.



**Zustellung Essen auf Rädern v.l.n.r.:**  
Elisabeth Brezina, Monika Stütz, Veronika Wabro,  
Gertraud Hackl, Regina Schinagl

### **Team für Kefermarkt v.l.n.r.:**

Edith Primetzhofner, Sonja Steinmetz (Kontaktperson Gemeindeamt), Karoline Sandner, Hermine Mühlbacher

Je **nach Pflegestufe** und Pflegebedarf (zB ab Pflegestufe 3) ist meist auch die **Unterstützung durch zusätzliches Fachpersonal** erforderlich. Für diese Fälle wurden mit 1. Jänner 2014 die so genannten Multiprofessionellen Teams (MPDs) geschaffen. Darunter versteht man die Dienste wie **Heimhilfe** (HH), **Altenfachbetreuung** (FSBA), **Hauskrankenpflege** (DGKS) und – neu seit 01.07.2014 – den Angehörigen-Entlastungsdienst (AED). Diese Dienste können bei der **Caritas** (zuständig für einen Teil des Bezirkes – Tel: 07947/20686-11) abgefragt werden und sie werden jeweils über den Sozialhilfeverband Freistadt (SHV) einkommensabhängig abgerechnet.

Darüber hinaus gibt es bundesweit die Dienste der **24-Stunden-Betreuung** verschiedenster Organisationen mit Unterstützungsmöglichkeiten über das Bundessozialamt. Weiters wird auf die Angebote der **Demenzservicestelle** Pregarten (MAS) hingewiesen.

<b>SMB-Kontaktstellen:</b>	Gemeindeamt Kefermarkt: Tel. 07947/5910-11 (Sonja Steinmetz) SMB-Büro in Lasberg: 07947/20686, <a href="mailto:smb-buero@epnet.at">smb-buero@epnet.at</a> ; Internet: <a href="http://www.smbplus.at/content/smb-lasberg">www.smbplus.at/content/smb-lasberg</a>
----------------------------	--

# Information über mobile Betreuung und Pflege (zu Hause)

Für die Betreuung und Pflege zu Hause stehen heutzutage viele Angebote zur Verfügung, wobei zwischen den Bereichen **Betreuung, Essen auf Rädern** und **Pflege** unterschieden werden muss.

Vor 21 Jahren ist die Gemeinde Lasberg dem **SMB (Sozial-Medizinischen Betreuungsring Lasberg)** beigetreten. Dadurch konnte vielen Menschen ein Leben in vertrauter Umgebung ermöglicht und erleichtert werden.

## Der SMB bietet seither folgende Leistungen an:

- **Betreuung im Rahmen des Haus- und Heimservices:** Reinigung des Wohnumfeldes, Wäscheversorgung inkl. Bett, Fortführung des Haushaltes, An- und Auskleiden, Förderung der Bewegungsfähigkeit, Vorbeugung der Vereinsamung durch Pflege sozialer Kontakte, Erledigung von Einkäufen, Medikamentenbesorgungen, Zubereitung einfacher Speisen wie Frühstück und Abendessen, uvm.)  
Kosten für die Betreuungsleistungen (Haus- und Heimservice): **12,40 Euro/Std.**  
(bereits abzüglich Mitgliederermäßigung; die **Anfahrtskosten werden nicht verrechnet!**)
- **Zustellung von Essen auf Rädern** (für betagte und kranke Menschen) - Kosten pro Mahlzeit (einkommensabhängig – 3 Tarife): 7,60 / 8,15 / 9,20 Euro
- **Verleih von Heilbehelfen** wie Pflegebetten, Badelifte, Rollstühle, uvm. (zB wird bei elektr. höhenverstellbaren Pflegebetten sowie Badeliften eine geringe Leihgebühr eingehoben)
- **Koordination der Hilfe mit anderen sozialen Einrichtungen**
- **Jährlich betreuter Ausflug für KlientInnen** (zur Förderung von sozialen Kontakten)



Unter dem damaligen Aspekt der Nachbarschaftshilfe gegründet, versteht sich der **SMB** stets als **sozialer Nahversorger**: Hilfesuchenden wird über das **Gemeindeamt als Kontaktstelle unbürokratisch** die gewünschte **Hilfe organisiert**. Die SMB-MitarbeiterInnen sind meist aus nächster Nähe, wodurch lange Anfahrtswege vermieden werden. Außerdem kennen die MitarbeiterInnen die jeweilige Gemeinde gut und können so individuell und vertrauensvoll auf die zu betreuenden Menschen eingehen.

Dank großzügiger Spenden, Sponsoren, Benefiz-Veranstaltung (Punschstand am Marktplatz von Fr. 05. bis So 07.12.2014 - 17 bis 22 Uhr) und Förderungen des SHVs können die SMB-Dienste leistbar angeboten werden.

das **Mitarbeiterinnen-Team**  
für Lasberg v.l.n.r.:  
(nicht im Bild Erna Schwaha)



Haus- & Heimservice u.  
Zustellung Essen auf Rädern  
**Elisabeth Brezina,**

Zustellerinnen **Veronika Wabro, Regina Schinagl, Monika Stütz**; Haus- & Heimservice **Maria Fleischanderl**  
und **Marianne Hofer**; Zustellerin **Gertraud Hackl**; Haus & Heimservice **Sigrid Leitgöb** und **Ingeborg Höller**

Je **nach Pflegestufe** und Pflegebedarf (zB ab Pflegestufe 3) ist meist auch die **Unterstützung durch zusätzliches Fachpersonal** erforderlich. Für diese Fälle wurden mit 1. Jänner 2014 die so genannten Multiprofessionellen Teams (MPDs) geschaffen. Darunter versteht man die Dienste wie **Heimhilfe** (HH), **Altenfachbetreuung** (FSBA), **Hauskrankenpflege** (DGKS) und – neu seit 01.07.2014 – den Angehörigen-Entlastungsdienst (AED). Diese Dienste können beim **SMB Plus** (zuständig für einen Teil des Bezirkes – Tel.: 07947/20686-11) abgefragt werden und sie werden jeweils über den Sozialhilfeverband Freistadt (SHV) einkommensabhängig abgerechnet.

Darüber hinaus gibt es bundesweit die Dienste der **24-Stunden-Betreuung** verschiedenster Organisationen mit Unterstützungsmöglichkeiten über das Bundessozialamt. Weiters wird auf die Angebote der **Demenzservicestelle** Pregarten (MAS) hingewiesen.

### **SMB-Kontaktstellen:**

Gemeindeamt Lasberg: Tel. 07947/7255-11 (Maria Besta)  
SMB-Büro in Lasberg: 07947/20686, [smb-buero@epnet.at](mailto:smb-buero@epnet.at);  
Internet: [www.smbplus.at/content/smb-lasberg](http://www.smbplus.at/content/smb-lasberg)

# Information über mobile Betreuung und Pflege (zu Hause)

Für die Betreuung und Pflege zu Hause stehen heutzutage viele Angebote zur Verfügung, wobei zwischen den Bereichen **Betreuung**, **Essen auf Rädern** und **Pflege** unterschieden werden muss.

Vor 21 Jahren ist die Gemeinde Neumarkt i.M. dem **SMB (Sozial-Medizinischen Betreuungsring Lasberg)** beigetreten. Dadurch konnte vielen Menschen ein Leben in vertrauter Umgebung ermöglicht und erleichtert werden.



## Der SMB bietet seither folgende Leistungen an:

- **Betreuung im Rahmen des Haus- und Heimservices:** Reinigung des Wohnumfeldes, Wäscheversorgung inkl. Bett, Fortführung des Haushaltes, An- und Auskleiden, Förderung der Bewegungsfähigkeit, Vorbeugung der Vereinsamung durch Pflege sozialer Kontakte, Erledigung von Einkäufen, Medikamentenbesorgungen, Zubereitung einfacher Speisen wie Frühstück u. Abendessen, uvm.) Kosten für die Betreuungsleistungen (Haus- und Heimservice): **12,40 Euro/ Std.** (bereits abzüglich Mitgliederermäßigung; die **Anfahrtskosten werden nicht verrechnet!**)
- **Zustellung von Essen auf Rädern** (für betagte und kranke Menschen) - Kosten pro Mahlzeit (einkommensabhängig – 3 Tarife): 7,60 / 8,15 / 9,20 Euro
- **Verleih von Heilbehelfen** wie Pflegebetten, Badelifte, Rollstühle, uvm. (zB wird bei elektr. höhenverstellbaren Pflegebetten sowie Badeliften eine geringe Leihgebühr eingehoben)
- **Koordination der Hilfe mit anderen sozialen Einrichtungen**
- **Jährlich betreuter Ausflug für KlientInnen** (zur Förderung von sozialen Kontakten)

Unter dem damaligen Aspekt der Nachbarschaftshilfe gegründet, versteht sich der **SMB** stets als **sozialer Nahversorger**: Hilfesuchenden wird über das **Gemeindeamt als Kontaktstelle unbürokratisch** die gewünschte **Hilfe organisiert**.

Die SMB-MitarbeiterInnen sind meist aus nächster Nähe, wodurch lange Anfahrtswege vermieden werden. Außerdem kennen die MitarbeiterInnen die jeweilige Gemeinde gut und können so individuell und vertrauensvoll auf die zu betreuenden Menschen eingehen.

Dank großzügiger Spenden, Sponsoren, Benefiz-Veranstaltung („Punschtrinken für guten Zweck“ am Fr. 05.12. von 8 – 18 Uhr und Sa. 06.12. von 8 – 12 Uhr beim Nah & Frisch) und Förderungen des SHVs können die SMB-Dienste leistbar angeboten werden.

**Im Bild rechts:** das Mitarbeiterinnen-Team für Neumarkt v.l.n.r.:

**Haus- & Heimservice:**  
Elfriede Traxler  
Veronika Hietler  
Anita Praher  
Ingeborg Ecker



**Zustellung Essen auf Rädern:**  
Veronika Wabro, Regina Schinagl,  
Gertraud Hackl (Lasberg)

Je **nach Pflegestufe** und Pflegebedarf (zB ab Pflegestufe 3) ist meist auch die **Unterstützung durch zusätzliches Fachpersonal** erforderlich. Für diese Fälle wurden mit 1. Jänner 2014 die sogenannten Multiprofessionellen Teams (MPDs) geschaffen. Darunter versteht man die Dienste wie **Heimhilfe** (HH), **Altenfachbetreuung** (FSBA), **Hauskrankenpflege** (DGKS) und – neu seit 01.07.2014 – den Angehörigen-Entlastungsdienst (AED). Diese Dienste können bei der **Caritas** (zuständig für einen Teil des Bezirkes) abgefragt werden und sie werden jeweils über den Sozialhilfeverband Freistadt (SHV) einkommensabhängig abgerechnet.

Darüber hinaus gibt es bundesweit die Dienste der **24-Stunden-Betreuung** verschiedenster Organisationen mit Unterstützungsmöglichkeiten über das Bundessozialamt. Weiters wird auf die Angebote der **Demenzservicestelle** Pergarten (MAS) hingewiesen.



<b>SMB-Kontaktstellen:</b>	Gemeindeamt Neumarkt: Tel. 07941/8255-16 (Natascha Roth) SMB-Büro in Lasberg: 07947/20686, <a href="mailto:smb-buero@epnet.at">smb-buero@epnet.at</a> ; Internet: <a href="http://www.smbplus.at/content/smb-lasberg">www.smbplus.at/content/smb-lasberg</a>
----------------------------	--

# Information über mobile Betreuung und Pflege (zu Hause)

Für die Betreuung und Pflege zu Hause stehen heutzutage viele Angebote zur Verfügung, wobei zwischen den Bereichen **Betreuung**, **Essen auf Rädern** und **Pflege** unterschieden werden muss.

Vor 21 Jahren ist die Gemeinde St. Oswald b. Fr. dem **SMB (Sozial-Medizinischen Betreuungsring Lasberg)** beigetreten. Dadurch konnte vielen Menschen ein Leben in vertrauter Umgebung ermöglicht und erleichtert werden.

## **Der SMB bietet seither folgende Leistungen an:**

- **Betreuung im Rahmen des Haus- und Heimservices:** Reinigung des Wohnumfeldes, Wäscheversorgung inkl. Bett, Fortführung des Haushaltes, An- und Auskleiden, Förderung der Bewegungsfähigkeit, Vorbeugung der Vereinsamung durch Pflege sozialer Kontakte, Erledigung von Einkäufen, Medikamentenbesorgungen, Zubereitung einfacher Speisen wie Frühstück und Abendessen, uvm.)  
Kosten für die Betreuungsleistungen (Haus- und Heimservice): **12,40 Euro/Std.**  
(bereits abzüglich Mitgliederermäßigung; die **Anfahrtskosten werden nicht verrechnet!**)
- **Zustellung von Essen auf Rädern** (für betagte und kranke Menschen) -  
Kosten pro Mahlzeit (einkommensabhängig – 3 Tarife): 7,60 / 8,15 / 9,20 Euro
- **Verleih von Heilbehelfen** wie Pflegebetten, Badelifte, Rollstühle, uvm. (zB wird bei elektr. höhenverstellbaren Pflegebetten sowie Badeliften eine geringe Leihgebühr eingehoben)
- **Koordination der Hilfe mit anderen sozialen Einrichtungen**
- **Jährlich betreuter Ausflug für KlientInnen** (zur Förderung von sozialen Kontakten)

*(„Achtung: Preisangaben gültig ausschließlich für das Jahr 2014! Jährliche Anpassungen durch VPI-Steigerungen vorbehalten!“)*

Unter dem damaligen Aspekt der Nachbarschaftshilfe gegründet, versteht sich der **SMB** stets als **sozialer Nahversorger**: Hilfesuchenden wird über das **Gemeindeamt als Kontaktstelle unbürokratisch** die gewünschte **Hilfe organisiert**. Die SMB-MitarbeiterInnen sind meist aus nächster Nähe, wodurch lange Anfahrtswege vermieden werden. Außerdem kennen die MitarbeiterInnen die jeweilige Gemeinde gut und können so individuell und vertrauensvoll auf die zu betreuenden Menschen eingehen. Dank großzügiger Spenden, Sponsoren, Benefiz-Veranstaltung (wie z.B. „Pfarrkaffee“ im Pfarrheim St. Oswald) sowie Förderungen des SHV können die SMB-Dienste leistbar angeboten werden.

### Team im Haus- und Heimservice v.l.n.r.:

Sandra Plasek, Anneliese Schnauderer, Silke Ecker,  
Ivana Kurasova  
Erna Willfort (**Zustellerin für Essen auf Rädern**)  
Ingrid Viertlmayr, Brigitte Gattringer  
Annemarie Haunschmidt (**Zustellerin Essen auf R.**)  
Marianne Puchner, Elfriede Exl, Anna Breitenberger,  
Renate Haiböck, Monika Kiesenhofer,  
Pirklbauer Maria (im Vorstand), Florentine Felkl  
nicht im Bild:  
Eva Haunschmidt, Petra Kastler, Petra Mayr-Lepschy



Je **nach Pflegestufe** und Pflegebedarf (zB ab Pflegestufe 3) ist meist auch die **Unterstützung durch zusätzliches Fachpersonal** erforderlich. Für diese Fälle wurden mit 1. Jänner 2014 die so genannten Multiprofessionellen Teams (MPDs) geschaffen. Darunter versteht man die Dienste wie **Heimhilfe** (HH), **Altenfachbetreuung** (FSBA), **Hauskrankenpflege** (DGKS) und – neu seit 01.07.2014 – den (AED). Angehörigen-Entlastungsdienst. Diese Dienste können beim **SMB Plus** (zuständig für einen Teil des Bezirkes – Tel: 07947/20686-11) abgefragt werden und sie werden jeweils über den Sozialhilfverband Freistadt (SHV) einkommensabhängig abgerechnet.

Darüber hinaus gibt es bundesweit die Dienste der **24-Stunden-Betreuung** verschiedenster Organisationen mit Unterstützungsmöglichkeiten über das Bundessozialamt.

Weiters wird auf die Angebote der **Demenzservicestelle** Pregarten (MAS) hingewiesen.

<b>SMB-Kontaktstellen:</b>	Gemeindeamt St. Oswald: Tel. 07945/7255-16 (Gertraud Punkenhofer) SMB-Büro in Lasberg: 07947/20686, <a href="mailto:smb-buero@epnet.at">smb-buero@epnet.at</a> ; Internet: <a href="http://www.smbplus.at/content/smb-lasberg">www.smbplus.at/content/smb-lasberg</a>
----------------------------	---



## Liebe Waldburgerinnen und Waldburger!

In der Gemeinderatssitzung am 09.10.2014 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

### INKOBA RAINBACH

Mit der BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und der Österreichischen Postsparkasse Aktiengesellschaft wurde eine **Bürgerschaftserklärung** abgeschlossen. Diese betrifft die **Haftungsübernahme als Bürger und Zahler** im Sinne des § 1357 ABGB, für das vom Verband Interkommunale Betriebsansiedlung Region Freistadt (INKOBA) mit Urkunde vom 03.09.2014 aufgenommene Darlehen in der Höhe von € 1.500.000,--, jedoch eingeschränkt auf einen **Teilbetrag von € 31.800,--**. Das sind 2,12 % des Gesamtbetrages.

### LEADER 2014 bis 2023

1. Der Gemeinderat beschließt die **Mitgliedschaft beim Regionalverein Mühlviertler Kernland** für die EU-Förderperiode 2014- 2020 (Ausfinanzierung bis 2023 laut Programmvorgabe) vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den Leader-Status im Rahmen der diesbezüglichen Ausschreibung.

2. Die Gemeinde verpflichtet sich zur Aufbringung des festgesetzten Eigenmittelanteils entsprechend dem mittelfristigen Finanzplan der lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte Förderperiode, das ist längstens bis zum 31. Dezember 2023. Der jährliche **Mitgliedsbeitrag** der Gemeinde beträgt gemäß den Vorstandsgrundsatzbeschlüssen **€ 3,-- pro Einwohner** im Jahr 2015 und **€ 1,60 pro Einwohner/Jahr** ab 2016 bis inklusive 2023.

LEADER ist ein **Förderprogramm der Europäischen Union**, mit dem seit 1991 innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden.

### FLÄCHENWIDMUNGSPLANÄNDERUNGEN

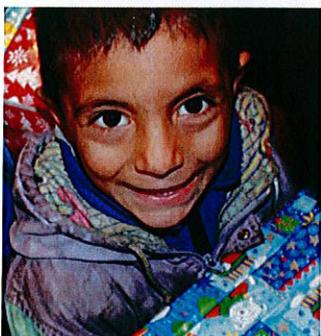
**Leitgöb – Lahrndorf:** Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 2/2003 durch **Umwidmung einer Teilfläche von Grundstück Nr. 650/1, KG. Waldburg**, im Ausmaß von rund 1.100 m<sup>2</sup> von **Grünland in Dorfgebiet**, entsprechend dem Änderungsplan Nr. 34 des Arch. Dipl.Ing. Albert Böhm vom 10.06.2014.

**Übermaßer – Harruck:** Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 2/2003 durch **Umwidmung einer Teilfläche von Grundstück Nr. 2672, KG. Waldburg**, im Ausmaß von rund 120 m<sup>2</sup> von **Grünland in Dorfgebiet**, entsprechend dem Änderungsplan Nr. 35 des Arch. Dipl.Ing. Albert Böhm vom 07.10.2014.

### STRASSENBAU – FINANZIERUNGSPLAN

Beschluss des **Finanzierungsplanes** des Amtes der Oö. Landesregierung für **Straßensanierungsmaßnahmen 2014** mit Gesamtkosten von insgesamt € 34.770,-- (Eigenleistung € 870,--; Interessentenbeiträge € 10.000,--; Landeszuschuss - € 13.900,--; Bedarfszuweisung € 10.000,--)

### VOLKSSCHULE WALDBURG - AKTION „SCHENKE WEIHNACHTSFREUDE“



Die **Volksschule Waldburg** beteiligt sich heuer an der Aktion „**Schenke Weihnachtsfreude**“, bei der bedürftige Kinder in Rumänien, Moldawien und der Ukraine beschenkt werden.

Jede/r ist eingeladen, mitzumachen und eine Schuh-schachtel voll kleiner Geschenke zu packen (**Achtung - bitte die Anleitung auf der Rückseite genau beachten**) und mit € 2,- für die Transportkosten in der **Schule** abzugeben (**bis Montag, 10. November**).

Weitere Infos finden Sie unter [www.weihnachtsfreude.at](http://www.weihnachtsfreude.at).

## | NACHRICHTEN | | MITTEILUNGEN | | TERMINE |

### Themen:

- ◆ **Gemeinderatssitzung v. 9.10.**
- ◆ **Aktion „Weihnachtsfreude“**
- ◆ **Hausärztlicher Notdienst neu**
- ◆ **Fernpendlerbeihilfe 2013 - jetzt beantragen**
- ◆ **ASZ-Info Bauschutt**
- ◆ **Information für Pferde-, Pony- und Eselhalterinnen u. -halter**
- ◆ **Termine Spielgruppe Waldburg**
- ◆ **INFO SMB**
- ◆ **Anzeigen**

### Veranstaltungstermine:

**Samstag, 01.11.2014**

Totenandacht, Gräbersegnung, 14 Uhr

**Samstag, 08.11.2014**

Feuerlöscherüberprüfung, FF Waldburg, Feuerwehrhaus, 9 - 12 Uhr

Feuerlöscherübung für Frauen, 14 Uhr

**Sonntag, 09.11.2014**

Pfarrkaffee des Pfarrgemeinderates ab 8.30 Uhr, Pfarrsaal

**Sonntag, 09.11.2014**

Leonhardmesse mit Gräbersegnung in St. Peter, 9 Uhr

**Montag 10.11.2014**

Laternenfest d. Kindergartens, 17 Uhr

**Freitag, 14.11.2014**

Seniorenstammtisch im GH Brunngraber, 14 Uhr

**Sa, 15.11., Fr, 21. u. Sa, 22.11.2014**

Herbstkonzerte der Trachtenmusikkapelle, Kultursaal, 20 Uhr, Saaleinlass: 19:15 Uhr

**Freitag, 21.11.2014**

Adventkranzbinden der Pfarre Pfarrsaal, ab 9 Uhr

**Sonntag, 23.11.2014**

Verkauf von Adventkränzen nach beiden Gottesdiensten am Ortsplatz  
Hubertusmesse, 09:30 Uhr



## Neuregelung ärztlicher Notdienst

am Abend, in der Nacht,  
an Wochenenden und Feiertagen

Seit 1. Oktober 2014 gelten neue Bestimmungen  
für den hausärztlichen Notdienst  
(am Abend, in der Nacht, an Wochenenden und Feiertagen).

Zusätzlich gibt es einen neuen Visitedienst,  
der bei Bedarf zu Ihnen nach Hause kommt.

Die wichtigste Information:  
Außerhalb der Ordinationszeiten den Notruf 141 wählen,  
dort erfährt man alles Weitere.

### Medizinischer Akutfall?

Am Abend, in der Nacht,  
an Wochenenden und Feiertagen?

## Notruf 141



Notfälle, Unfälle, Rotes Kreuz: Notruf 144

### FERNPENDLERBEIHILFE 2013 BEANTRAGUNG NOCH BIS JAHRESENDE MÖGLICH

#### Wer wird gefördert?

FernpendlerInnen, die regelmäßig direkt vom Hauptwohnsitz zum Arbeitsort hin und zurück fahren und hierbei die einfache Entfernung zwischen der Gemeinde des Hauptwohnsitzes und der Gemeinde des Arbeitsortes **mindestens 25 km** beträgt.

#### Wie wird gefördert?

Die Ansuchen für das jeweilige Kalenderjahr (= Beantragungsjahr) sind im folgenden Kalenderjahr einzureichen. Spätester **Einreichungstermin ist der 31. Dezember dieses Jahres**. Die Höhe der Beihilfe ist entfernungsabhängig und wird anteilig nach Pendelmonaten ermittelt. Bei zwölf anrechenbaren Pendelmonaten beträgt daher die Beihilfe für das Pendeljahr 2013 (Antragstellung im Jahr 2014) bei einer einfachen Entfernung zwischen der Gemeinde des Hauptwohnsitzes und der Gemeinde des Arbeitsortes von mindestens:

- 25 km bis einschl. 49 km: 160 Euro
- 50 km bis einschl. 74 km: 225 Euro
- 75 km und darüber: 309 Euro



#### Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Die Hin- und Rückfahrt innerhalb der jeweiligen Kalendermonate (= Pendlermonate) muss regelmäßig direkt **zwischen Hauptwohnsitz und Arbeitsort als TagespendlerIn** arbeits-tätig oder als WochenpendlerIn erfolgen. Das jährliche Einkommen darf **€ 26.000,-** nicht übersteigen. Zu den Einkünften sind hinzuzufügen: Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Pensionen, Krankengeld, Wochengeld und Kinderbetreuungsgeld. Formulare u.a. erhältlich am Gemeindeamt.

### ASZ - INFO - KOSTEN FÜR BAUSCHUTT

Die Entsorgung von kleinen Mengen Bauschutt (1/2 m<sup>3</sup> pro Jahr) kann kostenlos erfolgen, darüber hinaus sind € 50,- pro m<sup>3</sup> zu bezahlen.

Auf der Homepage des BAV [www.umweltprofis.at](http://www.umweltprofis.at) finden Sie unter „Downloads“ interessante **Abfallinformationen** sowie die **Preisliste** für weitere Materialien, bei deren Entsorgung Kosten anfallen.



### INFO FÜR PFERDE-, PONY- UND ESELHALTER/-INNEN

Laut Verordnung der EU "VO(EG) 504/2008" muss für jedes gehaltene Pferd (auch Pony, Esel, Muli ect.) ein eindeutig zuordenbares Identifizierungsdokument (Pferdepass, Equidenpass) besorgt werden.

Der **Pferde- bzw. Equidenpass** muss stets am Ort der Haltung verfügbar sein und das Tier bei jedem Ortswechsel (Stallwechsel, Reitturniere, Wanderreiten ect.) begleiten.

Im Falle des Todes eines Equiden **muss** der zugehörige **Equidenpass** bei der Abholung durch die Tierkörperverwertung mitgegeben werden. Dieser wird dann an die Kontaktstelle für Pferde (Veterinär-grenzkontrollstelle beim Flughafen Schwechat) weitergeleitet und als ungültig gekennzeichnet.



Das **Fehlen** eines **Equidenpasses** stellt einen **Verstoß** gegen § 33 der Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung dar. Jene Halterinnen und Halter von verendeten Pferden, Ponys, Eseln, Maultieren, Mulis, Zebras und Zebroiden, die dem toten Tier keinen Equidenpass mitgegeben haben, werden der zuständigen Verwaltungsstrafbehörde gemeldet und es wird ein Verwaltungsstrafverfahren durchgeführt.

Die Aufnahme der **Haltung** von Equiden ist **innerhalb von sieben Tagen der Bezirkshauptmannschaft Freistadt, Veterinärdienst, zu melden**, sofern dies nicht im Wege der AMA-Meldungen (Mehrfachanträge der Landwirte) erfolgt.

Ein Merkblatt zur Identifizierung von Equiden ist auf der Homepage des Landes OÖ und unter [www.waldburg.at](http://www.waldburg.at) veröffentlicht. Auch die Tierärzte geben gerne Auskunft.

### TERMINE SPIELGRUPPE WALDBURG

Di, 28.10.2014	jeweils von
Di, 11.11.2014	9 bis 11 Uhr
Di, 25.11.2014	im Pfarrheim
Di, 09.12.2014 (Nikolausfest)	



**INFO MOBILE BETREUUNG UND  
PFLEGE DURCH DEN SMB**



**Der SMB bietet folgende Leistungen an:**

- **Betreuung im Rahmen des Haus- und Heimservices:** Reinigung des Wohnumfeldes, Wäscheversorgung inkl. Bett, Fortführung des Haushaltes, An- und Auskleiden, Nahrungsaufnahme, Förderung der Bewegungsfähigkeit, Vorbeugung der Vereinsamung durch Pflege sozialer Kontakte, Erledigung von Einkäufen, Medikamentenbesorgungen, Zubereitung einfacher Speisen wie Frühstück und Abendessen uvm.) **Kosten für die Betreuungsleistungen (Haus- und Heimservice): € 12,40/Std.** (bereits abzüglich Mitgliederermäßigung, die Anfahrtskosten trägt der Verein!)
- **Zustellung von Essen auf Rädern** (für betagte und kranke Menschen) **Kosten pro Mahlzeit** (einkommensabhängig): € 7,60/€ 8,15/€ 9,20
- **Verleih von Heilbehelfen** wie Pflegebetten, Badelifte, Rollstühle uvm. (teils wird bei elektrisch höhenverstellbaren Pflegebetten u Badeliften eine geringe Leihgebühr eingehoben).
- **Koordination der Hilfe mit anderen Sozialeinrichtungen**
- **Jährlich betreuter Ausflug für KlientInnen** (zur Förderung von sozialen Kontakten)

Unter dem damaligen Aspekt der Nachbarschaftshilfe gegründet, versteht sich der **SMB** stets als **sozialer Nahversorger**: Hilfesuchenden wird über das **Gemeindeamt als Kontaktstelle** unbürokratisch die gewünschte **Hilfe organisiert**.

Die SMB-MitarbeiterInnen sind meist aus nächster Nähe, wodurch lange Anfahrtswege vermieden werden. Dank großzügiger Spenden, Sponsoren und Förderungen des SHVs können die SMB-Dienste stets leistbar angeboten werden.



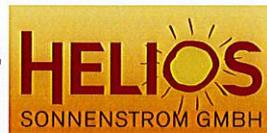
**SMB Team Waldburg vlnr:**

Brigitte Prückl, Maria Kolberger, (Marie Windhager, Reichenthal), Daniela Haghofer, Elfriede Pirkbauer

**Kontakt: Gemeindeamt Waldburg, 07942 8300  
SMB-Büro Lasberg: 07947 20 686**

**Anzeigen:**

**HELIOS IST ÖSTERREICHISCHER  
SOLARPREISTRÄGER 2014**



Für das Projekt HELIOS erhielt der Energiebezirk Freistadt Anfang Oktober den Österreichischen Solarpreis 2014 von der Eurosolar Austria.

Das Sonnenkraftwerk Helios zeichnet sich aus durch die **innovative Finanzierungsform (Bürgerbeteiligung)**, die **beachtliche Größe (über 30.000 m<sup>2</sup> Modulfläche)** und dadurch, dass viele Bürgerinnen und Bürger dem Beispiel gefolgt sind und **ebenfalls Fotovoltaikanlagen** errichten.

Aktuell haben über 500 Personen zur Finanzierung des Kraftwerks beigetragen - knapp 70 % des Gesamtvolumens sind über Sonnenbausteine finanziert. **Bis zum Jahresende ist es noch möglich, Sonnenbausteine zu kaufen und in das österreichweit einzigartige Sonnenkraftwerk zu investieren.**

Es gibt noch 13 Jahres-Sonnenbausteine mit den bekannten **3 % Zinsen** auf das haftende Kapital und jährlicher Rückzahlung.

Einen Euro jedes Sonnenbausteins stellt Helios über das Klimabündnis Österreich an erneuerbare Energieprojekte im brasilianischen Amazonasgebiet zur Verfügung.

**Kontakt und Info: 07942 75 432-72**

**TAG DER OFFENEN TÜR LANDW. FS  
FREISTADT, KIRCHSCHLAG, KATSDORF**



Am **Sonntag, 09. November 2014 ab 13 Uhr** werden die Ausbildungsschwerpunkte der **Landwirtschaftlichen Fachschule Freistadt** vorgestellt: **Rinderhaltung und Futterbau, das zweiberufliche Schulmodell „LandWirtschaft“** sowie ein **Wahlschwerpunkt „Erneuerbare Energien“**. Alle Schwerpunkte haben die Bereiche Ernährung und Haushalt integriert.

Zusätzlich wird auf die Fachrichtung **„Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“** mit den Schwerpunkten **„Gesundheit und soziale Berufe; Ernährungs- und Gesundheitsmanagement“** der LFS Kirchschatlag hingewiesen, die auch beim Tag der offenen Tür in Freistadt präsentiert wird.

**Tag der offenen Tür:**

**in der LFS Kirchschatlag: 23.11. von 13 bis 17 Uhr**

**In der LFS Katsdorf: 16.11. von 13 bis 17 Uhr**

Die LFS Freistadt, Kirchschatlag und Katsdorf werden zu Schulbeginn 2017/17 zum **Agarbildungszentrum (ABZ) Hagenberg** zusammenggeführt.

**Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2015/16 in eine der drei Schulen eintreten, werden daher 2017/18 die ersten Absolvent/inn/en des ABZ Hagenberg sein.**



## WEIHNACHTSFREUDE SCHENKEN



Auch heuer wollen wir, so wie in den vergangenen Jahren, eine Weihnachtsaktion für bedürftige Kinder in Rumänien, Moldawien und Ukraine starten.

**WIR BRAUCHEN DAZU IHRE HILFE:** Schenken Sie einem Kind in Not Ihre persönliche Weihnachtsüberraschung und packen Sie **eine Schuhschachtel voll kleiner Geschenke**. Was kann schöner sein als jemandem Liebe und Freude zu schenken? Begeistern Sie auch Ihre Familie, alle guten Freunde und die Nachbarn zum Mitpacken!

**Danke für 's Mitmachen! Ihr Weihnachtsfreude - Team**

### 1. WAS KOMMT IN EINE SCHACHTEL?

1. HYGIENEARTIKEL (NEU)
2. SÜSSIGKEITEN
3. SCHULWAREN
4. NEUWERTIGE KLEIDUNG  
(Unterwäsche ungebraucht)
5. SPIELSACHEN (Stofftier, Malen, Sport, Bilderbuch ohne Text)



**WICHTIG >>** Damit jedes Kind ein gleichwertiges Paket erhält und keines benachteiligt wird - bitte von allen Bereichen etwas reingeben!

**WAS DARF NICHT HINEIN?**  
Verdorbene Waren, Flüssigkeiten, Medikamente, Kriegsspielzeug

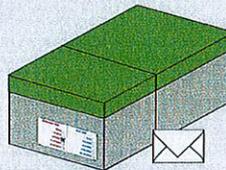
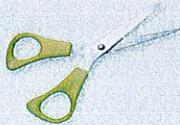
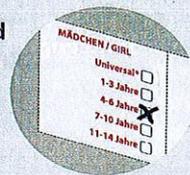
### 2. KORREKT VERPACKEN

- Deckel weihnachtlich verpacken
- Bitte **NICHT** die gesamte Schachtel einpacken und zukleben, sondern nur mit einem Gummiband verschließen. (Die Schachtel wird kontrolliert um sicherzustellen, dass jedes Paket die angeführten Geschenke enthält.)



### 3. BESCHRIFTEN DER SCHACHTEL

Den Abschnitt abreißen, das Alter **DICK ankreuzen** und abschließend auf die Schachtel kleben!



**...UND FERTIG!**  
*Vielen Dank!*

Abgabeadresse:  
VS Waldburg  
4240 Waldburg 31

### 4. TRANSPORT 2 EURO

FÜR DIE TRANSPORTKOSTEN  
IN EIN KUVERT

- oder:
- bei der Sammelstelle abgeben
  - auf das Konto überweisen

### MÄDCHEN / GIRL



- Universal\*
- 1-3 Jahre
- 4-6 Jahre
- 7-10 Jahre
- 11-14 Jahre

\* Paket geeignet für Schulkinder unabhängig des Alters

### BUB / BOY



- Universal\*
- 1-3 Jahre
- 4-6 Jahre
- 7-10 Jahre
- 11-14 Jahre

\* Paket geeignet für Schulkinder unabhängig des Alters

**Pakete bitte bis Mo, 10. November mit € 2,- für Transport in der Volksschule abgeben! DANKE!**

## SMB Lasberg: Spende der Kath. Frauenbewegung

Die katholische Frauenbewegung Lasberg verteilte jährlich zu Weihnachten kleine Geschenke an alle über 80jährigen Mitglieder. Heuer hat sie sich entschieden, einen Betrag an eine soziale Einrichtung zu spenden. Und so übergab sie kürzlich 250 Euro an den Sozial-Medizinischen Betreuungsring Lasberg. Wir danken an dieser Stelle herzlich dem Team der KFB Lasberg und wir werden die Spenden für die Anschaffung von laufend benötigten Heilbehelfen verwenden. Im Bild v.l.n.r.: Maria Besta (KFB-Schrittführerin), Erna Schwaha (KFB-Obfrau), SMB-Obmann Gerhard Tröbinger, Maria Fleischanderl (KFB-Leitungsteam), Anita Wabro (SMB-Kassierin)



Österreich > Oberösterreich > Neumarkt im Mühlkreis > Leute > SMB Lasberg: Spende der Katholischen Frauenbewegung

## SMB Lasberg: Spende der Katholischen Frauenbewegung



Im Bild v.l.n.r.: Maria Besta (KFB-Schifführerin), Erna Schwaha (KFB-Obfrau), SMB-Obmann Gerhard Tröbinger, Maria Fleischanderl (KFB-Leitungsteam), Anita Wabro (SMB-Kassierin)

Die katholische Frauenbewegung Lasberg spendet jährlich zu Weihnachten an soziale Einrichtungen. Während sie zB in den Vorjahren Bewohner des Seniorenheimes beschenkt hat, übergab sie heuer einen Betrag von 250 Euro an den Sozial-Medizinischen Betreuungsring Lasberg. Wir danken an dieser Stelle herzlich dem Team der KFB Lasberg und wir werden die Spenden für die Anschaffung von laufend benötigten Heilbehelfen verwenden.



**Soziale Spende** Die katholische Frauenbewegung Lasberg spendete 250 Euro an den Sozialmedizinische Betreuungsring (SMB). Die Spende wird zur Anschaffung von laufend benötigten Heilbehelfen verwendet.

## Frauenbewegung spendet für SMB

■ LASBERG. Die Katholische Frauenbewegung Lasberg verteilte jährlich zu Weihnachten kleine Geschenke an alle über 80-jährigen Mitglieder. Heuer hat sie sich entschieden, einen Beitrag an eine soziale Einrichtung zu spenden. Und so übergab sie kürzlich 250 Euro an den Sozial-Medizinischen Betreuungsring (SMB) Lasberg. Auf unserem Foto von links: **Maria Besta** (KFB-Schriftführerin), **Erna Schwaha** (KFB-Obfrau), **Gerhard Tröbinger** (SMB-Obmann), **Maria Fleischanderl** (KFB-Leitungsteam) und **Anita Wabro** (SMB-Kassierin).



**Scheckübergabe an SMB-Obmann Gerhard Tröbinger.** Foto: Privat

# Zülowplatz liegt in Adventstimmung

■ HIRSCHBACH. Am Montag, 8. Dezember, 14 bis 18 Uhr findet der SMB-Nikolaus-Advent-Nachmittag am Zülowplatz statt. Um 14 Uhr beginnt ein vielfältiges, stimmungsvolles Programm für Kinder und Erwachsene im Bauernmöbelmuseum: Familienführung, Lesung aus „Märchenhaft genießen“ mit Christine Leitner und Margit Steinmetz-Tomala, musikalische Umrahmung, Basteln kreativer Adventkarten und Backen von Weihnachtsköstlichkeiten. Bei Dämmerung hält der Nikolaus kleine Geschenke für alle Kinder bereit.

1158953



**Der SMB-Nikolaus-Advent am Zülowplatz wird jedes Jahr zahlreich besucht.**

Foto: Privat

# Mit Leidenschaft für einen guten Zweck



Viele fleißige Helferinnen beim Pfarrkaffee in St. Oswald bei dem der Reinerlös an den SMB geht.

Bei den Adventaktionen der sieben Mitgliedsgemeinden des Sozialmedizinischen Betreuungsrings (SMB) Lasberg gibt es auch heuer wieder ein buntes Programm. Das großartige ehrenamtliche Engagement für einen guten Zweck freut Obmann Gerhard Tröbinger. „Mit den Spenden durch den Verkauf der vielen selbst gebackenen, gekochten und gebastelten Sachen können wir unser Heilmitteldepot wieder mit neuen elektrisch höhenverstellbaren Krankenbetten und anderen wichtigen Heilmitteln auffüllen.“

Ob beim Pfarrkaffe in St. Oswald Ende November, beim Verkauf von Weihnachtsbäckerei in der Vorweihnachtszeit in Gutau, den Punschstandln am zweiten Adventwochenende in Lasberg und Neumarkt, beim Adventnachmittag am 8.12. beim Bauernmöbelmuseum in Hirschbach und am 14.12. in Waldburg, oder beim Verkauf von Glücksbringern für das neue Jahr am Altjahrstag in Kefermarkt: viele fleißige Hände sind mit Freude bei der guten Sache.

ADVENT-NACHMITTAG

# Der Nikolaus kommt

**HIRSCHBACH.** Zu einem gemütlichen Nikolaus-Advent-Nachmittag lädt das SMB-Team (Sozial-Medizinischer Betreuungsring) und der Sozialausschuss am Montag, dem 8. Dezember ein. Um 14 Uhr startet das stimmungsvolle Adventprogramm für Kinder und Erwachsene im Bauernmöbelmuseum mit einer Führung. Danach findet eine Lesung aus dem Buch „Märchenhaft genießen“ mit musikalischer Umrahmung statt. Die

Kinder haben auch die Möglichkeit zum Basteln oder Backen. Am Abend kommt der Nikolaus, der kleine Geschenke für alle Kinder bereithält. Adventliche Köstlichkeiten warten ebenfalls auf die Besucher. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird dem SMB gespendet. ■



## WANN & WO

Montag, 8. Dezember 2014  
ab 14 Uhr / Zülowplatz Hirschbach



Auf den Besuch des heiligen Nikolaus warten schon viele Kinder.

ADVENT-NACHMITTAG

# Der Nikolaus kommt

**HIRSCHBACH.** Zu einem gemütlichen Nikolaus-Advent-Nachmittag lädt das SMB-Team (Sozial-Medizinischer Betreuungsring) und der Sozialausschuss am Montag, dem 8. Dezember ein. Um 14 Uhr startet das stimmungsvolle Adventprogramm für Kinder und Erwachsene im Bauernmöbelmuseum mit einer Führung. Danach findet eine Lesung aus dem Buch „Märchenhaft genießen“ mit musikalischer Umrahmung statt. Die

Kinder haben auch die Möglichkeit zum Basteln oder Backen. Am Abend kommt der Nikolaus, der kleine Geschenke für alle Kinder bereithält. Adventliche Köstlichkeiten warten ebenfalls auf die Besucher. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird dem SMB gespendet. ■



## WANN & WO

Montag, 8. Dezember 2014  
ab 14 Uhr / Zülowplatz Hirschbach



Auf den Besuch des heiligen Nikolaus warten schon viele Kinder.

# SMB Adventnachmittag am Zülowplatz in Hirschbach



Adventliche Stimmung am Zülowplatz in Hirschbach.

Adventliche Stimmung wurde am 8. Dezember am Zülowplatz und beim Kräuterstadel verbreitet. Eine Lesung mit musikalischer Umrahmung im Bauernmöbelmuseum rundete das Programm ab. Als Höhepunkt für die Kinder kam dann noch der Nikolaus und verteilte Geschenke.

Vielen Dank allen Helferinnen und Helfer für ihr Engagement. Ein Dankeschön auch allen Besuchern, die den Sozialmedizinischen Betreuungsring (SMB) damit tatkräftig unterstützen.



# Punschtrinken für einen guten Zweck



Bald ausverkauft waren die wunderschönen Birkenholzsterne, darüber freuten sich Milli Barth und Burgi Herzog.

Unter diesem Motto verkauften SMB-Seniorentreff-Mitarbeiterinnen und SMB-Mitarbeiterinnen am 5. und 6. Dezember selbstgebastelte Birkenholzsterne und heißen Glühmost und Tee.

Herzlichen Dank allen Helfer/innen und Besuchern. Mit ihren Spenden kann das Heilmitteldepot des Sozialmedizinischen Betreuungsrings wieder erweitert werden.



# Pfarrkaffee für Sozialmedizinischen Betreuungsring (SMB)



Farbenprächtiges Torten und Kuchenbuffet beim Pfarrkaffee in St. Oswald.

Im Rahmen der heurigen Adventaktionen der SMB-Mitgliedsgemeinden wurde der Reinerlös des Pfarrkaffees in St. Oswald als Spende zur Verfügung gestellt.

Viele fleißige Hände, insbesondere die SMB Mitarbeiterinnen, trugen zum Gelingen bei. Ein herzliches Dankeschön allen Helfer/innen und Spendern.

